



der havelbote

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

EDITORIAL

Liebe Leser,

„Wunder gibt es immer wieder“, sang Katja Ebstein in den 70er Jahren. In Schwielowsee konnten wir während des Fährfestes ein wahres Wunder erleben: Der Regionalexpress 7 hielt am Bahnhof Caputh! Eine schnelle Direktverbindung nach Potsdam und Berlin! Für einen Tag. Nur!

Schwielowsee ist eine Pendlergemeinde. Doch wer auf Bus und Bahn angewiesen ist, um zu seinem Arbeitsplatz in Berlin oder Potsdam zu kommen, erlebt immer häufiger verspätete, ausgefallene und überfüllte Züge. Busnutzern geht es nicht viel besser. Die Taktung der Busse ist oft so angelegt, dass der Anschlusszug in Potsdam gerade weg ist, wenn der Bus am Bahnhof ankommt. Wann die eigene Busspur von Geltow nach Potsdam kommt, steht in den Sternen. Und Jugendliche, die am Wochenende in Potsdam ausgehen, wissen ein Lied zu singen über die schlechten Spätverbindungen.

Die Gemeindevertretung hat sich viel vorgenommen. Schulen, Kitas, Straßen stehen ganz oben auf ihrer Prioritätenliste. Der öffentliche Personennahverkehr gehört mit dazu. Ich bin gespannt, was Sie in der Umfrage, die jetzt gestartet wird, zu diesem Thema zu Protokoll geben. Im Ebstein-Schlager hieß es über die Wunder auch „Heute oder morgen können sie geschehen“. Hoffen wir. Auf einen bessern ÖPNV. Und vielleicht sogar auf das Wunder Regionalexpress.

In diesem Sinne
Ihr Karl Günsche

START ZUR GROSSEN UMFRAGE ÜBER LEBENS-
ZUFRIEDENHEIT UND LEBENSQUALITÄT IN SCHWIELOWSEE:

„Ihre Meinung zählt“

Schwielowsee soll zukunftsfest gemacht werden. Die notwendigen Daten dafür soll eine detaillierte Umfrage liefern. Die Fragebögen hierzu sind dieser Ausgabe des Havelboten beigelegt.

Bürgermeisterin Kerstin Hoppe erklärte, die Ergebnisse sollten „in die weitere Entwicklung der Gemeinde und ihrer Ortsteile fließen“, und betont in einem Anschreiben an die Bürger: „Je konkreter wir wissen, was Sie sich wünschen, desto besser können wir die Schwerpunkte, zum Beispiel bei der Haushaltsplanung, nach den Bedürfnissen der Bürger und Bürgerinnen ausrichten.“

Die Fragen beziehen sich auf die persönliche Zufriedenheit der Einwohner Schwielowsees mit und in ihrer Gemeinde und die Lebensqualität in Schwielowsee ebenso wie auf die Zufriedenheit mit Verwaltung, Schulen, Kitas, Infrastruktur, dem Vereinsleben, dem gastronomi-

schen Angebot, den Einkaufsmöglichkeiten und Großveranstaltungen wie Fährfest oder Weihnachtsmärkten. Zusätzlich gibt es spezielle Fragen an die Einwohner der einzelnen Ortsteile Caputh, Ferch und Geltow. In Caputh beispielsweise zur Zufriedenheit mit Ordnung und Sicherheit. Die Fercher werden nach ihrer Meinung zum Bau einer Mehrzweckhalle und der Ansiedlung einer Praxis für Allgemeinmedizin befragt. In Geltow geht es unter anderem um die Bereitschaft, bei der Einrichtung einer eigenen Busspur nach Potsdam, den Bus und die kostenfreie Parkmöglichkeit an der Baumgartenbrücke auch zu nutzen. Die Umfrage wird von Marie-Christin Weber von der Universität Potsdam geleitet und ausgewertet. Sie studierte Kulturwirtschaft in Passau und an der California State University in Fresno, machte ihren Master in Betriebswirtschaftslehre

an der Uni Potsdam und der INSEC Paris und arbeitet seit November 2015 am Lehrstuhl für Marketing in Potsdam.

Die ausgefüllten Fragebögen sollen bis spätestens zum 30. September zurückgesandt werden. Nachdem sie von den Mitarbeitern der Uni unter Leitung von Marie-Christin Weber ausgewertet sind, sollen sie in einer öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vorgestellt werden. Hoppe hofft, dass mit den Ergebnissen dieser Aktion „unsere Gemeinde noch ein Stück lebenswerter und auch liebenswerter“ gemacht werden kann. ■ (HB)



Marie-Christin Weber leitet die große Schwielowsee-Umfrage Foto: privat

DAS 17. CAPUTHER FÄHRFEST:

Wieder eine Show der Superlative



Gute Laune bei der Prominenz zum Start des Fährfestes

Zuschauern durch das pechscharke Caputher Gemeinde. Vom Boot aus sieht es noch aufregender, noch faszinierender aus als von Land. Ich spüre hautnah die absolute Konzentration von Bootsführer, Läuferinnen und Beifahrer Heiko, der seine Töchter, die Leinen und das Wasser fest im Blick hat. Selbst für mich als Mitfahrer im Boot ist es ein Wahnsinnsgefühl! Kurz vor dem Start zur Nachtshow beim diesjährigen Fährfest gab es noch kurzzeitig Aufregung auf dem

Noch ein letzter Blick zum Ponton. „Blitzstart?“ – ruft Andreas Bothe fragend. Luca und Ronja Parussel nicken, Bothe schiebt den Gashebel des Mastercraft-Clubbootes nach vorne, der 450-PS-Motor erwacht röhrend zum Leben, das Boot schießt vorwärts, die beiden Wasserskiläuferinnen in ihren illuminierten Anzügen gleiten ins Wasser. Vater Heiko Parussel achtet auf die Leinen. Das Boot prescht mit 30 Stundenkilometern in Richtung Eisenbahnbrücke, dann die scharfe Wende, in voller Fahrt geht es Richtung Fährhaus, wieder eine Wende. Zweimal gleiten Luca und Ronja Parussel auf ihren Wasserskiern an diesem Abend vorbei an jubelnden

Traditionell bei der Wasserski-Show dabei: Bürgermeisterin Kerstin Hoppe



Die IG Oldtimer zeigte ihre Schätzchen

Ponton des Wasserskiclubs im Gemeinde. Erst fehlte eine Leine. Aber dann wurde es wirklich gefährlich: Plötzlich wird ein unbeleuchtetes Boot entdeckt. Niemand kann sich erklären, wie es in das streng abgesperrte Gemeinde gelangt sein kann. Das Patrouillenboot des Wasserskiclubs wäre fast mit dem Eindringling kollidiert. Niemand mag sich vorstellen, was hätte passieren können, wenn es nicht rechtzeitig entdeckt worden wäre. Für Zugboot und Läuferinnen hätte es zur Katastrophe werden können.

Noch während die Schlussläufer auf den Ponton zurückgeholt werden,

Früh übt sich,
was ein
Champion
werden will



„Aladin“
war das
anspruchsvolle
Motto des
Wasserskiclubs

Die Musikmischung war gekonnt ausgewählt. Der Männerchor Caputh und die Big Band „Big Pack“ bei der Eröffnung machten schon gute Laune. Die Fercher Obstkistenbühne war natürlich wieder mit einer musikalischen Einlage dabei. Dann ging es Schlag auf Schlag: „Finest Cover-Rock“ mit Basement x aus Berlin, Robby



Auf drei Bühnen ging der Punk ab

schießen die ersten Feuerwerksraketen in den Nachthimmel, krönender Abschluss des 17. Fährfestes, das wieder zum Fest der Superlative geworden ist und nicht nur Besucher aus Schwielowsee, sondern aus allen Teilen der Republik angelockt hat.

Fährmann Karsten Grunow sagte dem Havelboten in einer ersten Einschätzung: „Wir haben diesmal mehr Fahrgäste auf der Tussy II transportiert als bei jedem anderen Fährfest zuvor!“

Noch nie zuvor war auch ein so hoher Besuch zur Eröffnung gekommen wie in diesem Jahr: Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dietmar Woidke. Zum diesjährigen Fährfest machte selbst die Bahn für einen Tag das angeblich Unmögliche möglich, was sich viele Schwielowseer seit Langem wünschen: Der Regional-express RE7 hielt am Bahnhof Schwielowsee-Caputh. Und zum ersten Mal gab es eine dritte Bühne, auf der Geltower Seite am Strandbad.

Für Speis
und Trank
war reichlich
gesorgt



Schulze und seine Band, Tanzparty mit DJ Rob van Rauten auf der Caputher Seite. In Geltow: Partyshow und Hits von Andreas Gabalier, Top-Sängerin Annemarie Eilfeld und Party pur mit „Hawk“. Mit „knartzigen Sounds“ von Karl Knartz, musikalischer Feinkost von Bastixs, tanzbaren Klängen mit Matthew Lee, Beat mit Matthias Leisegang und schließlich „Dressman“ hatte die Bühne am Strandbad einen gelungenen Einstieg.



Volksfeststimmung
am Ufer des
Gemüdes

Fetzige Musik auf den drei Bühnen, kulinarische Überraschungen und ein reichliches Angebot gegen den Durst an vielen Ständen, selbst für Vegetarier und Veganer war in diesem Jahr gesorgt: Das Fährfest war wieder ein gelungenes Volksfest, das trotzdem seinen dörflichen Charakter bewahrt hat. Dafür haben wie in jedem Jahr nicht nur die Sponsoren, sondern vor allem die vielen, vielen Ehrenamtlichen gesorgt, die keine Zeit, Kraft und Mühe gescheut haben, um das Fest noch schöner, interessanter und bunter zu machen.

Luca und Ronja
Parussel
begeisterten
bei der
Nachtshow



Der krönende
Abschluss mit dem
traditionellen Feuerwerk



Fotos Seiten 2-4: Maria Parussel/WSC Caputh

Wie seit 17 Jahren war auch dieses Fährfest nur durch ihre Arbeit, ihre Mühen und ihren Erfindungsreichtum möglich. Allein beim Wasserski-Club waren rund 100 engagierte Mitglieder im Einsatz, die meisten davon – wie Rainer Larisch – still im Hintergrund, die anderen zur Freude der Zuschauer bei ihrer gloriosen Show auf den Skiern, wie Julia Hüller, die sich mit ihrer Kreation „Aladin“ in diesem Jahr einen Lebenstraum erfüllt hat.

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Und als am Abend im Fährhaus die Mitwirkenden auf den erfolgreichen Tag anstießen, gingen die Gedanken des einen oder anderen schon wieder zum nächsten Jahr, wenn es heißt: „Vorhang auf zum Fährfest Nummer 18“. ■ Karl Günsche

„Wir alle sollten sparsamer mit der lebenswichtigen Ressource Wasser umgehen“

Interview mit Karsten Zühlke. Auf der Internetseite der Stadtwerke Potsdam wird der „Wassermanager“ als Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Wasser benannt.

Havelbote: Der zweite trockene und heiße Sommer in Folge, schon gibt es Warnungen vor einer drohenden Wasserknappheit. Gehen wir mit unserer lebensnotwendigen Ressource Wasser zu sorglos um?

Zühlke: Wasser wird von uns als etwas Selbstverständliches angesehen, kaum jemand denkt darüber nach, es ist einfach da. Aber wir müssen wieder sorgfältiger und bewusster mit unserem Wasser, vor allem dem Trinkwasser umgehen, um die Ressourcen zu schonen. Wir werden in Zukunft sicher nicht mehr, sondern eher weniger Wasser zur Verfügung haben. Es wird knapper. Gleichzeitig werden wir mehr Wasser benötigen, in der Landwirtschaft, in der Forstwirtschaft zum Beispiel. Insofern sollten wir alle sparsamer mit dieser wichtigen Ressource umgehen.

Havelbote: Was kann denn jeder Einzelne von uns tun?

Zühlke: Der größte Wasserbedarf entsteht im Sommer – das haben wir jetzt wieder drastisch erlebt – bei der Gartenbewässerung.

Havelbote: Gibt es wirklich welche, die dafür immer noch Trinkwasser nehmen?

Zühlke: Aber richtig viele! Der Wasserbedarf steigt im Sommer um 60 Prozent. Dieser Mehrverbrauch geht überwiegend in die Gartenbewässerung. Im Haushalt, beim Duschen etwa, brauchen wir nicht nennenswert mehr Wasser in den heißen Zeiten. Aber wenn man durch die Siedlungen fährt, sieht man ja, wie die Rasensprenger zum Teil Tag und Nacht in den Gärten und Vorgärten laufen. Hauptsache der Rasen ist schön grün, auch wenn sonst nichts blüht.

Havelbote: Wie sieht denn die konkrete Situation in Schwielowsee aus?

Zühlke: Schwielowsee wird weitgehend von Potsdam aus mit Trinkwasser versorgt. Insofern ist die Situation genauso sicher und stabil wie in Potsdam.

Havelbote: Für den Laien ist die Situation ja etwas verwirrend. Da gibt es in Ferch ein Wasserwerk, aber Caputh bekommt sein Wasser aus dem weiter entfernten Potsdam. Woran liegt das?

Zühlke: Das hängt einfach mit den historisch entstandenen Leitungsführungen zusammen. Es gibt eine Leitung, die von der Leipziger Straße bis raus Richtung Wilhelmshorst und Caputh führt. Die muss auch genutzt werden. Insofern kommt das Caputher Wasser aus Potsdam und nicht aus Ferch. Man könnte das auch umstellen nach Ferch ...

Havelbote: Denn Ferch liefert ja zum Beispiel nach Babelsberg und Michendorf ...

Zühlke: Das ist in der Tat eine große Transportleitung, die speist Babelsberg Süd, Schlaatz, Waldstadt. Michendorf hängt mit zwei Verbindungen noch dran. Aber auch Caputh. Auch das ist alles historisch gewachsen.

Havelbote: Dann haben wir ja noch das Wasserwerk Wildpark, das wohl problematischste in unserer Gemeinde, das so große Teile wie die Innenstadt Potsdam, die Brandenburger Vorstadt, Potsdam West, Eiche, Golm, Teile von Bornim und Bornstedt, das Bornstedter Feld, die Berliner Vorstadt und natürlich auch Geltow versorgt.

Zühlke: Das Wasserwerk Wildpark liegt nicht auf dem Schwielowseer Gemeindegebiet. Es gehört zu Potsdam. In Wildpark-West gab es einmal ein Wasserwerk. Aber das ist ganz, ganz lange her.

Havelbote: Um das Wasserwerk Wildpark gibt es ja nun seit Jahren eine zum Teil heftige Auseinandersetzung einer Gruppe von Bürgern mit einer ortsansässigen Recyclingfirma zum Thema Wasser und Trinkwasserschutzzone. Wie ist denn der gegenwärtige Stand?

Zühlke: Zu laufenden Verfahren kann ich mich natürlich nicht äußern. Aber es geht im Grunde darum, dass wir aus unserer Sicht bei den Genehmigungsverfahren als Wasserversorger nicht ausreichend beteiligt worden sind.

Havelbote: Besteht denn Hoffnung auf ein Ende dieser Auseinandersetzungen?

Zühlke: Noch mal: Über laufende Verfahren kann ich nicht reden. Unser Interesse ist, dass der Grundwasserschutz durchgesetzt wird. Das muss innerhalb der zuständigen Behörden geklärt und geregelt werden.

Havelbote: Unterstützt Sie die Gemeinde Schwielowsee ausreichend?

Zühlke: Die Gemeinde Schwielowsee ist ja nicht beteiligt, denn Schwielowsee ist nicht Prozessbeteiligter. Das ganze Verfahren läuft ausschließlich auf Landes- oder Kreisebene.

Havelbote: Also ist die Gemeinde auch nicht der richtige Ansprechpartner für die Gruppe von Geltower Bürgern, die sich in dieser Frage engagiert haben?

Zühlke: Richtig. Da die Gemeinde kein Verfahrensbeteiligter ist, ist sie auch nicht der richtige Ansprechpartner für diesen ganzen Komplex. Nein, die Gemeinde ist – was uns betrifft – außen vor.

■ Interview: Karl Günsche



Karsten Zühlke, Sachgebietsleiter Wassermanagement
Foto: Stadtwerke Potsdam

FÖRSTERFÜHRUNG DURCH DEN WILDPARK:

Wald mit allen Sinnen erleben

Die Urania hatte am 30. Juli zu einem Streifzug mit dem Revierförster Dirk Eichhoff durch den Wildpark eingeladen mit dem Ziel, den Wald als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu erkunden und die Abläufe der Natur kennen zu lernen.

Der Regen am Vortag hatte nicht nur die Natur erfrischt, sondern offensichtlich auch die Menschen, denn es waren circa 15 Interessierte gekommen.

Dirk Eichhoff ist tätig als Revierförster der unteren Forstbehörde im gesamten Stadtgebiet Potsdam. Teil seiner Arbeit ist dabei auch die Waldpädagogik. Er ist hierbei meist mit Kindern unterwegs – wie sich herausstellen sollte, passt sein Lehrkonzept aber auch gut für Erwachsene.

Waldpädagogik, so erfuhren wir, interpretiert den Wald und vermittelt zwischen Wald, Forstwirtschaft und Gesellschaft. Waldpädagogen wollen bei ihren kleinen und großen Gästen ein positives Mensch-Wald-Verhältnis erreichen, regen sie zur Nachhaltigkeit im Sinne von „in Generationen denken“ an und tragen zur Werte- und Herzensbildung junger Menschen bei.

Los ging es damit, dass jeder eine „Eintrittskarte“ in Form eines selbst gesuchten Spitzahornblattes vorweisen musste – botanische Kenntnisse waren also gleich vonnöten. Nur ein Teilnehmer patzte.

Gleich darauf am Wegesrand zeigte Dirk Eichhoff uns das „Sorgenkind“ der Förster: die Späte Traubenkirsche. Vor circa 80 Jahren mit den besten Absichten nach Deutschland gebracht, ist sie nun das „Unkraut“ in unseren Wäldern – eine äußerst anpassungsfähige, sich stark ausbreitende Art, die oft nur buschig wächst und andere Pflanzen in ihrer Naturverjüngung behindert und die Forstarbeit erschwert.

Ähnlich die ebenfalls aus Amerika stammende Robinie (fälschlicherweise gern Akazie genannt). Hat sie einmal „Fuß gefasst“, kommt es häufig zur Bedrängung der einheimischen Baumarten. Sie liefert allerdings tolles, dauerhaftes Holz, das gern im Spielplatz- und GaLa-Bau eingesetzt wird, obendrein bietet sie eine gute Bienenweide.

Es folgte ein kleines Experiment: mit verbundenen Augen und einem Partner an der Seite einen Baum zu finden, zu erfühlen, sich einzuprägen, zurück zum Start zu

gehen und danach mit offenen Augen den Baum wiederzufinden. Die plötzliche Dunkelheit vor Augen schulte auf intensivste Weise unsere Wahrnehmung.

Der Wildpark als Erholungswald zählt viele verschiedene Gehölzarten, erzählt uns der Förster, etwa 40 Prozent davon Laubbäume wie Ulmen, Eichen, Robinien, Linden, Ahorne, Buchen, Birken und andere.

„Zahlreiche Buchen sind derzeit stark geschädigt bzw. bereits abgestorben. Insbesondere die anhaltende Trockenheit des letzten Jahres trägt hierfür Mitverantwortung. Es ist durchaus möglich, dass sich zukünftig andere Baumarten, z. B. Berg- und Spitzahorn, gegenüber der Buche bei uns behaupten werden. Zu beobachten ist, dass auch andere Baumarten – Birken, Lärchen und Kiefern – in Mitleidenschaft gezogen wurden“, erklärt der Förster. Baumsterben habe aber oft verschiedene, komplex zusammenwirkende Ursachen. Zu nennen hierbei sind neben Wassermangel insbesondere Luftschadstoffe, Massenvermehrungen von Insekten, verschiedenste Pilzarten und andere, sagt er.

Als nächstes wälzen wir einen modrigen Baumstamm um, der dabei auseinanderbricht, sodass seine Bewohner blitzschnell in alle Ritzen verschwinden. Förster Eichhoff erklärt: „Totes Holz ist nicht tot – Totholz bedeutet Leben. Erhalten wir Totholz, erhalten wir Artenvielfalt. Also, gerne auch mal stehen oder liegen lassen!“ Ein stehender Stumpf eines alten Eichenstammes kann beispielsweise vier- bis fünfhundert Tier- und Pflanzenarten beherbergen. Angefangen von verschiedensten Pilzarten, krautigen Pflanzen, Moosen, vielen Käferarten – wie der Balkenschrüter, dessen Larven im Mulm leben; der Eichenheldbock und der Eremit, die vom Aussterben bedroht sind –,

Gliederfüßern, bis hin zu Mäusen, Vögeln und Kleinsäugern. Ebenso die Holzbiene, eine große, blauschwarze Blütenbestäuberin, die ihre Nistgänge in Alt- oder Totholz anlegt. Daneben gibt es auch parasitoid lebende

Insekten, wie verschiedene Schlupfwespen, die andere Insekten parasitieren und damit zur Hemmung von Massenvermehrung schädlicher Insekten beitragen können. Und auch die Fledermaus wohnt gern in Höhlungen stehender toter Bäume, führt er weiter aus.

„Warum werden auch gesunde Bäume gefällt?“, will jemand wissen. „Es hilft den Bäumen nicht, dicht an dicht zu stehen. Waldpflege bedeutet nicht nur, stärkere Einzeldurchmesser zu erhalten, sondern auch eine Erhöhung der ökologischen Stabilität des Bestandes. Daneben wird Licht geschaffen, um die Verjüngung von unten zu ermöglichen. Das Geld, das der Holzverkauf einbringt, kommt wiederum auch der Waldpflege zugute“, ist die Antwort.

Auf meine Frage, ob Efeu die Bäume wirklich „erstickt“, wie gern behauptet wird, sagt der Förster, „das ist nicht immer der Fall. Efeu ist kein Parasit wie zum Beispiel die Mistel, er wurzelt im Boden und gebraucht den Baum als Kletterhilfe, um ans Sonnenlicht zu kommen für die Photosynthese. Gerade für Insekten und Vögel ist er eine lebensnotwendige Quelle an Nahrung und Lebensraum und kann ‚seinen‘ Baum sogar vor Sonnenbrand schützen. Meist erst mit zunehmendem Alter des Efeus kann es zu Problemen kommen.“

Bevor unsere Wanderung zu Ende geht, gibt es noch eine Entdeckung am Wegesrand – das „Baumtelefon“. Ein gesunder Stamm, fein säuberlich abgesägt liegt er im Gras. „Die Kapillaren in seinem Holz wirken schalleitend“, erklärt Dirk Eichhoff, sodass man sich wie in Kindertagen an den Stammenden hockend mittels Kratz- oder Klopfgeräuschen „unterhalten“ kann. Toll!

„Am besten funktioniert immer ein gutes Miteinander von Ökologie und Ökonomie“, so das Schlusswort des Försters. Und unser Fazit? Ein sehr lehrreiches, unkonventionelles und kurzweiliges Mitmacherlebnis! ■ I. Schlegel / D. Eichhoff



Wieder einmal Kind sein dürfen – am „Baumtelefon“ Foto: Ingrid Schlegel

BRAUCHTUM:

Aberglaube und alte Bräuche – ein Teil unseres Dorflebens

Aberglaube, Mythen und nicht erklärbare Abläufe und Vorgänge haben heute bei Weitem nicht mehr die Bedeutung im Leben der Menschen wie noch vor hundert Jahren. Im Zeitalter von Google ist in Sekundenschnelle für alles eine Erklärung auf dem Tisch. Verstand und Sachlichkeit sind bestimmend. Trotzdem begegnen uns immer noch einige traditionelle Handlungen und Aussprüche, die wir nur schwer deuten können, die aber trotzdem nicht aus unseren Köpfen verschwunden sind.

Nach wie vor vertrauen wir zum Jahreswechsel auf die bekannten Glücksbringer. Das Schwein als Sinnbild für gefüllte Speisekammern, der Schornsteinfeger sorgt für einen freien Zug im Schornstein und das vierblättrige Kleeblatt verheißt Glück. Wird zu Silvester der übliche Karpfen aufgetischt, legte man sich beim Putzen des Fisches einige Schuppen beiseite. Getrocknet verblieben sie das ganze Jahr bis zum nächsten Jahreswechsel im Portmonee. Ein „Garant“, dass darin niemals Ebbe herrscht.

Doch es gab auch Tabus für diese Zeit. In der Neujahrswache durfte keine Wäsche gewaschen werden. An der aufgespannten Leine zum Trocknen hätte man sich erhängen können. Auch sollten in dieser Woche keine Hülsenfrüchte auf den Tisch kommen. Nicht recht erklärlich, denn es gab auch den Brauch, Silvester eine Linsensuppe zu reichen. Jede Linse als Symbol für ein Geldstück.

Bis weit in die 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts war es auch in unserem Dorf Caputh Brauch, zu Pfingsten das Hoftor und die Türen der Stallungen mit „Maien“ (frisches Birkenreisig) zu schmücken. Nach den Feiertagen verwelkt, dienten die Birkenreisiger noch als Ziegenfutter. Die Schiffer waren bemüht, Pfingsten ihre Schiffe im Heimathafen zu haben. Auch die Masten wurden dann geschmückt. Als „Schabernack“ war es üblich, den Maienstrauß heimlich durch eine Karre des betroffenen Schiffers zu ersetzen.

Fielen die ersten Kastanien im Herbst, steckte man sich ein paar davon in die Hosentasche. Bis zur nächsten Ernte waren sie dann ein treuer Begleiter. Das

Rheuma sollte damit wirksam bekämpft werden.

Von besonderer Bedeutung war die Funktion des Taufpaten. Erfolgt heute die Einladung zu einer Kindstaufe sicher ohne große Formalitäten, wurde man in der Vergangenheit durch einen „Gevatterbrief“ zum Taufpaten durch die Eltern des Kindes ernannt. Dies war für den Paten damit verbunden, sich über lange Zeit um das Patenkind zu kümmern, auch finanziell. Für den Paten war der „Gevatterbrief“ oft identisch mit einer hohen Reputation (Ansehen) im Dorf.



Mutters Beinkleider auf der Leine Fotos: Pixabay

Aus der eigenen Kindheit ist noch das Ritual beim Aufziehen eines Gewitters in Erinnerung, besonders wenn es in heftiger Form über den Schwielowsee kam. Hatte man sich schon zur Ruhe gelegt, wurde die ganze Familie geweckt. Angekleidet versammelten sich alle Familienmitglieder und harrten gemeinsam bis zum Abzug des Gewitters aus. Das weibliche Oberhaupt, häufig die Großmutter, war mit einer Schatulle bewaffnet, die die wichtigsten Papiere der Familie enthielt.



Die Krähe – angeblich ein Todesbote

Auch das Verhalten der Tiere wurde gedeutet. Nicht beliebt war der Ruf des Kauzes. Er war ein sogenanntes Todesomen, was auch den Krähen nachgesagt wurde (weiße und schwarze Vögel). Der Ruf des Kauzes wurde als „Komm mit“ gedeutet. Positiv wurde dagegen im Frühjahr die erste Sichtung des Zitronenfalters oder eines jungen Fuchses bewertet. Es war entweder mit einer Einladung zur Taufe oder mit einer Hochzeit zu rechnen.

War für die Mädels des Dorfes die Zeit reif, zum Tanz zu gehen, versuchten sie ihre Chancen bei den Burschen dadurch zu erhöhen, dass sie sich frisch gepflückte Vergissmeinnicht in den linken Schuh legten. Später als Braut mussten sie darauf achten, dass sie sich beim Gang zum Altar nicht umdrehten. Dies wurde als Umschauen nach einem anderen Mann gedeutet.

Wurde das Brot im eigenen Haushalt gebacken, gehörte die Segnung des frischen Brotes dazu. Mit dem Messer wurde auf den Boden des Brotes ein Kreuz eingritzelt. Der frische Kanten, mit Schmalz beschmiert und Salz bestreut, war besonders begehrt („Lachkanten“). War der Brotlaib fast aufgezehrt, blieb nur noch der „Weinkanten“ übrig.

Auch im Alltagsleben ist der Aberglauben nicht verschwunden. Nicht unter einer Leiter durchgehen, nicht über zusammengekehrten Müll schreiten oder beim Stolpern mit dem rechten Bein nochmals zurückgehen sind dafür Beispiele. ■

Lisa Krause, Reinhard Schmidt – Heimatverein Caputh e.V.

EIN ABSCHIED NACH 16 JAHREN:

Heinz Ofcsarik gibt das Amt des Ortsvorstehers Geltow ab – und wünscht Nachfolger Matthias Fannrich viel Erfolg



Heinz Ofcsarik – auch weiterhin ansprechbar für die Sorgen der Bürger Foto: privat

Nach einem gewissen Abstand zu den Kommunalwahlen am 25. Mai möchte ich meinen Wählern danken, die erneut zu meinem guten Wahlergebnis beige-

tragen haben und durch die ich damit erneut ein Mandat sowohl für die Gemeindevertretung als auch für den Ortsbeirat Geltow erhalten habe.

Nun bin ich bereits 25 Jahre Mitglied der Gemeindevertretung, 16 Jahre fungierte ich als Ortsvorsteher und da ich auch ein Alter erreicht habe, bei dem man „kürzertreten sollte“, bitte ich um Verständnis, dass ich nicht mehr für den Ortsvorsteher kandidiert habe. Die Tätigkeit des Ortsvorstehers hat mich gefordert und gefördert, sie hat mich bereichert in der vielschichtigen Beziehung zu vielen Menschen. Und ich möchte allen, die mich in diesen 16 Jahren als Ortsvorsteher gewählt und unterstützt haben, recht herzlich danken. Bedanken möchte ich mich bei allen Vereinen, der Kita „Villa Sonnenschein“ und der Meuse-

bach-Grundschule, der Freiwilligen Feuerwehr Geltow für die Unterstützung bei der Förderung eines vielseitigen gesellschaftlichen Lebens in Geltow. Für die Lösung so mancher Probleme erfuhr ich die unverzichtbare Unterstützung der Gemeindeverwaltung, der Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, der Fachbereichsleiter und aller Mitarbeiter.

Da ich weiterhin Gemeindevertreter und Mitglied des Ortsbeirates bin, können sich alle Bürgerinnen und Bürger weiterhin vertrauensvoll mit ihren Problemen an mich wenden.

Dem neuen, vom Ortsbeirat einstimmig gewählten Ortsvorsteher Matthias Fannrich wünsche ich viel Erfolg. Bitte unterstützen Sie ihn bei seiner Arbeit zum Wohle der Gemeinde und unseres Heimatortes. ■ Heinz Ofcsarik

LANDTAGSWAHL 2019:

Roland Büchner strebt in den Landtag

Da blickt er uns wieder an, von Plakattwänden und Laternenmasten. Dabei ist es gerade mal vier Monate her, dass sein Konterfei die Einwohner in den Straßen von Caputh, Ferch und Geltow auffordernd anschaut – mit der Bitte, ihm seine Stimme zu geben. Damals ging es um den Ortsbeirat, die Gemeindevertretung und den Kreistag. Jetzt strebt Roland Büchner nach Höherem: Er will am 1. September in den Landtag von Brandenburg einziehen – Fercher aus Überzeugung und Leidenschaft, erster Kandidat für das Brandenburger Landesparlament, der auch wirklich hier geboren ist, sein bisheriges Leben hier verbracht und sein politisches Wirken seit 20 Jahren der Gemeinde gewidmet hat. Zwar lebte der Präsident des ersten frei gewählten Brandenburger Landtags, Herbert Knoblich, zeitweise in Caputh. Aber er stammt aus Niederschlesien und hatte einen Potsdamer Wahlkreis. Auch Peter Muschalla, für die SPD von 1990 an 14 Jahre lang im Landtag, ist ein Zugezogener, der sein erstes Landtagsmandat auch in Potsdam errungen hat.

Nun will Roland Büchner, den manche liebevoll-spöttisch, aber auch mit einem Schuss Hochachtung den „König von

Ferch“ nennen, auf der Liste der Freien Wähler den großen Sprung in die Landespolitik wagen und den Wahlkreis 19 erobern, zu dem neben Schwielowsee auch Werder und der Potsdamer Norden gehören. „Für mich ist das ein logischer Schritt bei meinem Bemühen zur konsequenten



Eine starke Gegnerin: Saskia Ludwig (CDU) mit Roland Büchner Foto: privat

Weiterentwicklung unserer Region“, sagte er dem Havelboten. „Viele Dinge, die die Gemeinde und den Kreis betreffen, werden vom Land vorgegeben.“ Das ist das Feld, das Büchner künftig beackern will, als eine Art Scharnier zwischen Ort, Gemeinde, Kreis und Land. „Ich will Probleme unserer Region und seiner Menschen in den Landtag bringen“, verspricht er.

20 Jahre politische Erfahrung bringt er mit, er kennt die Probleme hautnah aus eigener Anschauung und – das ist mit das Wichtigste für ihn – „die Menschen kennen mich und vertrauen mir“. Bei der Kreistagswahl im Mai hat er stolze 2312 Stimmen bekommen – weitaus mehr als jeder andere Kandidat aus Schwielowsee. Bei der Wahl am 1. September muss er, um erfolgreich zu sein, CDU-Kreischefin Saskia Ludwig das Direktmandat abnehmen, das sie mit 9663 Erststimmen vor fünf Jahren erfolgreich verteidigt hatte. Büchner geht die Sache realistisch an: „Wenn es für mich nicht reichen sollte, wäre das kein Problem. Hauptsache die Freien Wähler sind drin.“ Dafür kämpft der erste Kandidat für den Brandenburger Landtag, der in unserer Gemeinde geboren worden ist. ■ Karl Günsche

VOR 25 JAHREN – IM HAVELBOTEN GEBLÄTTERT ...

3. TEIL

an sämtliche Haushalte

Der Havelbote

1994

Heute wollen wir unsere kleine Erinnerungsreise fortsetzen und einiges aus dem Havelboten wiedergeben, das damals einen Beitrag wert war.

Am 29.6. gibt es in Ferch ein schweres Unwetter. Von 17 Uhr bis nachts 3 Uhr ist die Frei-willige Feuerwehr Ferch im Einsatz, insbesondere im Bereich Mühlengrund. Dort sind durch die Wassermassen Teile der Straße weggespült, zahlreiche Keller müssen ausgepumpt und Autos geborgen werden.

Am 21.8. findet in Caputh die erste Pudelzucht-Show statt, unterstützt von Antenne Brandenburg. 72 Teilnehmer führen ihre Lieblinge vor, Siegerin wird eine schwarze Pudeldame aus Berlin, die in Dänemark gezüchtet wurde.

Am 1.9. kann die Stiftung Einstein-Forum auf ihr einjähriges Bestehen zurückblicken, 80 Gäste aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik sind im Einsteinhaus dabei, das dann am 2.9. der Gemeinde Caputh übergeben wird und von dieser dem Einstein-Forum für wissenschaftliche Veranstaltungen und Treffen zur Verfügung gestellt wird. Am 8.10. findet die erste öffentliche Führung im Beisein des Bürgermeisters Dr. Grütte und des Ministers für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Steffen Reiche, statt, nachdem bereits ein Team von ORB und ARD vor Ort war, um einen Beitrag über diese neue Kulturstätte zu senden.

Im „Märkischen Gildehaus“ findet vom 9. bis 11.9. die erste Gesundheitswoche statt. Im Gegensatz zu der jetzt stattfindenden gleichnamigen, mehr auf Lifestyle, Esoterik und Wellness orientierten Veranstaltung ging es damals unter dem Motto „Fit und gesund – nicht nur am Arbeitsplatz“ mehr um handfeste, relevante Themen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, gesunde Ernährung sowie die Vorstellung physiotherapeutischer Methoden und der neuesten Fitnessgeräte.

Die verdienstvolle Schwielowsee-Archivarin C. Hohlfeld hat sich die Mühe gemacht, einmal die Öffnungszeiten der in Caputh ansässigen Geschäfte (Stand 15.4.1994) aufzulisten. Das ist schon für sich interessant, hat aber heute sogar eine zeithistorische Dimension, zeigt es doch, wie viele Geschäfte es damals tatsächlich noch gab. Und da sind die Gaststätten und Hotels noch gar nicht mitgerechnet ... Sie zählt auf:

2 Lebensmittelgeschäfte (Spar Opitz und EKZ Patzina am Bahnhof), 4 Bäcker (Kipnowski, Karus, Dahlback und Heidebrotbackstube), 3 Fleisch- und Wurstwarengeschäfte (Bornemann, Heinicke, F+W, Friedrich-Ebert-Straße 25), 1 Obst-Gemüse-Blumen-Laden, (Straße der Einheit), 2 Getränkemärkte (Koch, Burock), 1 Schreib- und Spielwarengeschäft (Riemann), 1 Farben- und Tapetenladen (Schultze), 1 Geschäft für Elektro- und Haushaltswaren, Fahrräder- und Radio-TV (Gutschmidt), 1 Wäschetruhe (Schwede), 1 Autozubehörladen (Dimitrow), 1 Schuh- und Lederwarengeschäft (Jakob), 1 Nähmaschinen- und Kurzwarenladen (Begeschke), 1 Lampenatelier

(Bertram), 1 Kohlenhandlung (Claus), 1 Quelle-Shop (Bienemann), 1 Radio- und TV-Geschäft (Sablong), 1 Bootshandel (Fietkau), 1 Apotheke (Albrecht), 1 Autohaus mit Motorradshop (Ahlers), 1 Dritte-Welt-Laden, 2 Fotogeschäfte (Maager, Müller), 1 Reisebüro „Globus“, 1 Postamt, 1 Sparkasse. Vergleichen Sie, liebe Leser, ruhig einmal mit heute ...

Durchaus kurios ist in Teilen auch das erste Branchenbuch von Caputh. Es enthält nämlich Straßen, die es nie gab (Berliner Straße, Potsdamer Platz, Präsident-Ebert-Straße) und es tauchen Einrichtungen auf, die irgendwie die Wende „verschlafen“ haben, wie zum Beispiel die Vereinigung der Gegenseitigen Bauernhilfe, die Gemeindegewerbestation, das Jugendherbergsheim „Ernst Thälmann“ oder die Resi-Lichtspiele.

Neben etlichen historischen Beiträgen gibt es auch eine ganze Reihe sehenswerter Fotos, von denen dem HB eines – ein quasi historisches vom Strandbad Caputh – besonders gefiel. ■
Dirk Schulze



Strandbad Caputh um 1960 Foto: Privat

FAHRRADSONNTAG 2019:

Ein buntes Programm für Groß und Klein

Familienradeln rund um den Schwielowsee: „Pack den Drahtesel ein, nimm dein kleines Schwesterlein und dann nischts wie raus zum Schwielowsee“ – beim 20. Fahrradsonntag am 15. September sind besonders Familien mit Kindern zum Mitradeln eingeladen. An zahlreichen Orten rund um den Schwielowsee können die Kinder an Aktionen teilnehmen und auf der Schatzkarte Stempel sammeln. Mal sehen, wer das blaue Krokodil zuerst findet? So können auf der Wiese vor der Fähre auf der Geltower Seite Verkehrszeichen erraten werden, am Gemünde geht es auf die Suche nach dem Murmelmonster und in Ferch wird im Schneckenrennen getestet, wer am langsamsten radeln kann. Auf der Tour von Geltow über Caputh nach Ferch und weiter nach Petzow können die Fahrradfahrer den ganzen Tag über auf Entdeckungstour gehen. Am Wegesrand gibt es auch für Eltern und Großeltern viel zu erleben: So lässt sich von Kulturort zu Musikkonzert radeln und an Ständen mit kulinarischen Leckereien Rast einlegen – den herrlichen Blick auf den Schwielowsee immer inklusive.

Musik und Zirkus zum Tourstart: Offiziell eröffnet wird der Fahrradsonntag am Ausflugslokal „Baumgartenbrück“ in Geltow. Um 10 Uhr spielt hier der Musikverein der Blütenstadt Werder (Havel) auf und die Singklasse wie auch der Schulzirkus der Meusebach-Grundschule haben ihren Auftritt. Leckeren Kuchen gibt es vom Schulförderverein und die Kinder können den Mitmachzirkus erproben. Um 11 Uhr startet Schwielowsees Bürgermeisterin Kerstin Hoppe mit einer Radlergruppe Richtung Caputh zur Fähre, wo auf der Wiese auf der Geltower Seite eine „Bicycle Lounge“ mit Musik, Getränken und einem Foodtruck zur ersten Stärkung einlädt. Die Kinder können beim Verkehrsclub Deutschland testen, ob ihr Fahrradhelm richtig sitzt, und am Klimaschutzstand Bioenergie spielend begreifen. Nach der Havelüberfahrt mit der Seilfähre erwartet die Radler der Duft von Kaffee und Kuchen am Stand des Schulfördervereins der Albert-Einstein-Grundschule. Wer in Caputh verweilen möchte, dem bietet sich ein Besuch der Ausstellung „B.A.R.O.C.K. – Künstlerische Interventionen“ im Schloss oder

auch die Fontane-Ausstellung im Heimathaus an. Auch die Stüler-Kirche, das Einsteinhaus, die Einstein-Ausstellung im Bürgerhaus und das Atelier von Ralf Wilhelm Schmidt haben an diesem Sonntag geöffnet.

Backen, Spielen und Planschen am Wegesrand: Weiter geht die Entdeckungsreise auf zwei Rädern über Flottstelle nach Ferch, wo die müden Beine eine Rast am Backofenplatz erwartet. Der Biss in das frisch gebackene und noch warme Brot stärkt für das Weiterradeln zur Obstkistenbühne. Dort wird um 12.30 Uhr das Familienprogramm „Die Radpartie“ aufgeführt – hier dürfen die Radler mitsingen und mit märkischen Holzpantinen an den Händen den Rhythmus klappern. Der nächste Halt lohnt an der Seewiese, wo ab 13.30 Uhr die Dixielandband „Alte Wache“ mit flotter Musik für gute Stimmung sorgt. Die Kinder können den Drahtesel kurz zur Seite stellen und sich auf der Feuerwehrhüpfburg und dem mobilen Wasserspielplatz weiter austoben. Ganz in der Nähe bietet das Haus TiLiA selbstgemachte süße und herzhaft Leckereien an. Wem bei all der Bewegung an dem Tag zu warm wird, der kann im Fercher Strandbad ins Wasser hüpfen. Für Kunstinteressierte lohnt sich ein Stopp am Museum der Havelländischen Malerkolonie, wo die Ausstellung „Havelland in Wort und Bild – Fontane und die deutschen Impressionisten“ ge-

zeigt wird. Der Japanische Bonsaigarten lädt an diesem Tag zu seinem Chrysanthemen-Festival und japanischen Spezialitäten ein.

Minikegeln und Schach beim Petzower Parkfest: Ein Highlight auf der Fahrradtour rund um den See ist das 13. Petzower Parkfest. Um 11 Uhr erklingt das Eröffnungskonzert in der Schinkelkirche und ab 12 Uhr ertönt Livemusik im Lennépark. Für Kaffee und Kuchen sorgen die Petzower Waschweiber und der Schachverein Werder lädt zu einer spannenden Partie. Die Kinder können beim Verein Inselparadies Minikegeln und Korkenschießen ausprobieren. Wer die Rundtour um den Schwielowsee komplett machen möchte, radelt wieder zurück nach Geltow.

Hier laden im Handwebereimuseum Ulla Schünemann und ihr Team von 11 bis 17 Uhr zu Webvorführungen ein. Im Café im Webhof können die Sonntagsradler zum Abschluss ihrer Tour an lauschigen Plätzchen selbstgebackenen Kuchen genießen.

Das detaillierte Programm gibt es auf www.schwielowsee-tourismus.de. Der neue Faltpfad für die Hosentasche mit samt Stempel-Schatzkarte ist in der Tourist-Information in Caputh und an vielen weiteren Standorten rund um den Schwielowsee erhältlich. ■

Meike Jänike, Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee



Per Rad rund um den Schwielowsee – mit vielen Überraschungen Foto: Tourismusamt

LAUSCHTOUR RUND UM DEN SCHWIELOWSEE:

Mit Handy und GPS auf Fontanes Spuren

Anlässlich des 200. Geburtstages von Theodor Fontane laden die Gemeinde Schwielowsee und die Stadt Werder (Havel) mit den Kulturland-Projektpartnern von „Fontane am Schwielow“ seit August 2019 zur großen Lauschtour ein! An 19 „Lauschpunkten“ in Caputh, Ferch, Geltow, Glindow, Petzow und Werder (Havel) erfahren die Besucher mehr über die kleinen und großen Besonderheiten der Region. Dabei hören sie auch die pointierten Beobachtungen Fontanes, die er in seinen berühmten Reiseberichten hinterlassen hat. Ganz nach seinem Motto: „Man sieht nur das, was man weiß.“

Und so einfach geht es: Interessierte laden die Lauschtour-App kostenlos auf ihr Handy und starten die Tour „Lausch-

punkte am Schwielowsee und in Werder (Havel)“. Ist die GPS-Funktion aktiviert, weist die App per Audiokommentar den Weg und die Minireportagen starten automatisch, wenn sich die Besucher der jeweiligen Sehenswürdigkeit nähern. So ertönt vor dem Caputher Schloss ein kurzes „Pling“ und los geht die Beschreibung von Lauschtour-Reporter Marco Neises mit spannenden Hintergrundinfos,

kurzweiligen Anekdoten und interessanten O-Tönen – am Schloss von Kastellanin Petra Reichelt. In die frühbarocke Zeit von Kurfürstin Dorothea entführt, erfahren die Zuhörer beispielsweise, wo der VIP-Bereich der feinen Gesellschaft war.

oder dem Auto erreichen. So laden in Ferch das Museum der Havelländischen Malerkolonie, der Bonaigarten und die Obstkistenbühne zur Lauschtour ein – und auf dem Wiesensteg lässt sich hören und sehen, wo impressionistische Maler

wie Karl Hagemeister ihre Motive fanden. In Geltow lauschen die Besucher dem Klackern der Webstühle in der Handweberei und entdecken das bunte Dach der Kirche, das die Geltower Kaiser Friedrich III. zu verdanken haben. Von der Größe der Heilig-Geist-Kirche auf der Insel in Werder (Havel) war schon Theodor Fontane beeindruckt und nannte sie in seinem Reisebericht „Kleinstadt-Kathedrale“. Weiter geht die Entdeckungsreise zur Bockwindmühle und zum Lindowschen Haus



Noch etwas Neues zum Fontane-Jahr

Foto: Henning Harms, Carmen Stahlschmidt, VG Bildkunst

Weitere Lauschpunkte in Caputh sind die Stüler-Kirche und das Einsteinhaus. Am Sommerhaus des berühmten Wissenschaftlers plaudert Gästeführerin Rosl Schiffmann aus dem Nähkästchen: Wussten Sie, dass Albert Einstein mit seinen Kollegen schon mal barfuß auf der Terrasse saß und debattierte?

Die Lauschpunkte in den anderen Orten lassen sich am besten mit dem Fahrrad

mit den Schuffelgärten, wo die Landschaft erneut mit den Augen Fontanes erlebbar wird. So macht ein Lauschpunkt auf den nächsten aufmerksam. Der Einstieg in die Tour ist jederzeit und überall möglich. Neugierig geworden? Dann nichts wie los auf Audiotour rund um den Schwielowsee mit Fontane im Ohr!

■ Meike Jänike, Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

VS GELTOW:

Die Volkssolidarität Geltow ist aufs Wasser gegangen

„Wir wohnen dort, wo andere Urlaub machen“ – schon oft hörte man diesen Satz bei den „Stockenten“ (der Walkinggruppe der Volkssolidarität Geltow) beim gemeinsamen Walken durch und um Geltow. So auch am 8. August auf der „Bismarckhöhe“, dem Schiff der Reederei Kuhl aus Werder. Zwei Stunden schipperten wir – 36 VS-Mitglieder – von Werder durch Baumgartenbrück über den Schwielowsee, durch das Gemünde vorbei an Hermannswerder bis zu den Toren von Potsdam und zurück. Die Sehenswürdigkeiten wurden uns und den

mitfahrenden Touristen vor Augen und zu Gehör gebracht und Frau Kuhl und ihre Mannschaft sorgten mit Getränken und einem Imbiss für das leibliche Wohl.



Schöne Stunden auf dem Wasser Foto: B. Pohlmann

Vielen Dank!

Achtung! Programmänderung: Im Oktober geht es nicht nach Potsdam ins Kabarett, sondern wir fahren mit dem Bus nach Cottbus in die Theaterscheune. Dort sehen wir das Stück „Das Wirtshaus im Spessart“.

Wann: Am 23. Oktober, Beginn 19.30 Uhr. Abfahrt Ortszentrum Geltow um 17 Uhr, Anmeldung zur Fahrt bei dem jeweiligen Helfer bis zum 10. September. Die Kassierung ist am 26. September von 15 bis 16 Uhr im Bürgerbüro Geltow! ■ Barbara Pohlmann

MEUSEBACH-GRUNDSCHULE:

Ein buntes Programm für die Sommerferien

Am 20. Juni war es endlich so weit: Das jährliche Sommerferienprogramm der Integrierten Kindertagesbetreuung (IKB) der Meusebach-Grundschule startete.

An den ersten zwei Tagen standen Wasserspiele und eine Rätselwanderung nach Wildpark West auf dem Programm, dann ging es in der darauffolgenden Woche weiter an das Caputher Gemünde. Viel Spaß im Wasser hatten die Kinder im Waldbad Templin. Am nächsten Tag erholten sie sich, in Kleingruppen aufgeteilt, im Kino Thalia bei drei zur Auswahl stehenden Filmen.

Das Labyrinth Kindermuseum in Berlin war Höhepunkt der zweiten Ferienwoche mit der Ausstellung „1, 2, 3, Kultummel“, wo wir auf die Suche nach der Vielfalt gingen. Einen Tag später schnip-pelten, mixten und verkosteten die Kinder schmackhafte Smoothies. Als Ende der Woche die Temperaturen nicht so mitspielen wollten, ging es kurzerhand in den Volkspark Potsdam mit seinem Wasserspielplatz, den Röhrenrutschen und dem Zickzackspielplatz statt ins Waldbad. Am nächsten Tag schwitzten alle bei einer kleinen Sportolympiade in der Turnhalle. Das Highlight der dritten Ferienwoche war der Berliner Zoo. Dort be-

staunten die Kinder Wölfe bei der Fütterung, tobten eine Runde auf dem großen Spielplatz und hatten die Möglichkeit, noch ein kleines Souvenir mitzunehmen.

Für den bevorstehenden Schulstart bastelten viele Kinder Mitte der Woche Lesezeichen. Am Donnerstag verbrachten wir gemeinsam den Tag auf der wunderschönen Freundschaftsinsel in Potsdam. Eine Woche später tobten sich die Kinder u. a. im „Dino Dschungel“ aus. Nur zwei



Auch Tierestreicheln stand auf dem Programm
Foto: Stephanie Rejall

Tage später packten alle ihre Schuhe in eine Kiste, um auf den blanken Fußsohlen den Barfußpark in Beelitz zu erkunden. Bei selbstgemachten Gesichtsmasken, Wellness-Shakes und Fußbädern ließen die Kinder Körper und Seele zum Wochenabschluss baumeln.

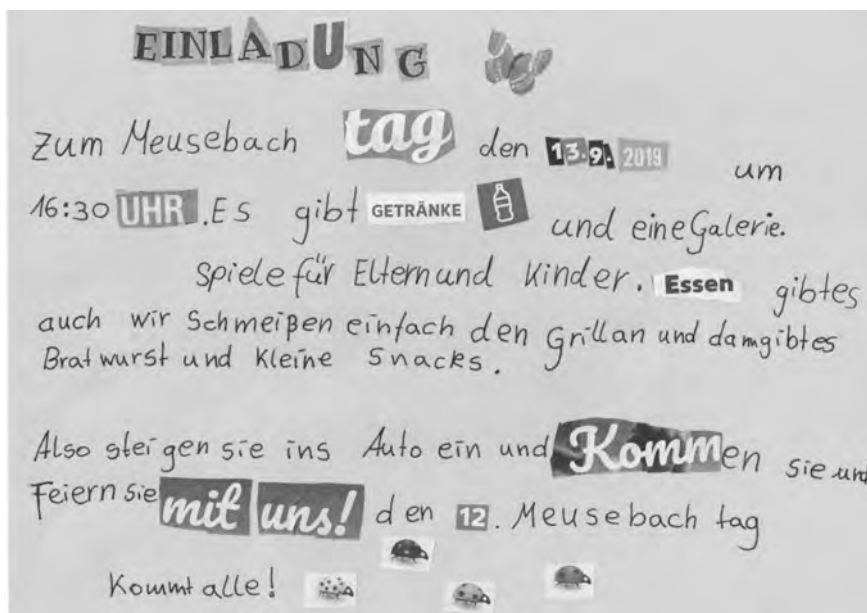
Über Potsdams Geschichte lernten wir viel bei der „Hop on Hop off“-Tour durch die Stadt. Nach dreiwöchiger wetterbedingter Pause rief das Waldbad Templin wieder nach uns! Außerdem stellten die Kinder in dieser Woche Badekugeln her und backten leckere Joghurt-Cupcakes.

In der letzten Woche verbrachten alle einen abenteuerreichen Tag im Spargelhof Klaistow, wo wir u. a. Heidelbeeren sammelten, auf dem Spielplatz spielten und den Wald mit seinen Tieren erkundeten. Ende der Woche standen der letzte Besuch im Waldbad Templin und der große Aufräumtag an.

Willkommen hießen wir die ersten neuen ABC-Schützen in den letzten zwei Ferientagen. So konnten die Jüngsten in die IKB-Ferien hineinschnuppern, um die ersten Kontakte zu ihren neuen Bezugserziehern und den anderen anwesenden Schülern zu knüpfen. ■
Stephanie Rejall

MEUSEBACH-SCHULE:

Einladung per Klebebrief



**Kaum zu glauben –
schon feiern wir den 12. Namenstag!**

Feiern Sie mit uns! Wir freuen uns auf Sie und sind nicht nur kulinarisch gut gerüstet. Viele Programmpunkte, Ausstellungsstücke und Aktivitäten erwarten Sie. Gemeinsam mit vielen Partnern haben wir ein wunderbares Fest vorbereitet. Verpassen Sie keinesfalls den Start am 13. September um 16.30 Uhr in der Turnhalle mit unserer Lesung.

Wir laden Sie mit diesem Meusebach-schen Klebebriefchen von Marlen aus der 6. Klasse ganz herzlich zu unserem Festtag ein.

EIN BESUCH IN DEN DREI SCHWIELOWSEER EISDIELEN:

Eis – geht immer!



Die Gelateria il Sole in Geltow Foto: HB

Eine Gemeinde – und gleich drei Eiscafés, wo gibt es das schon? In Schwielowsee! In Geltow gilt es an heißen Tagen Anstehen im Gelateria il Sole an der Ecke Hauffstraße. Im Angebot sind täglich ca. 16 Eissorten, die wöchentlich wechseln. Die beliebtesten Sorten sind „Omas Teigschüssel“, „Raffaello“ oder „Kokosnuss“. Das Besondere aber ist das Softeis in den Sorten Vanille/Schoko, das wie

In Caputh findet man nicht weit voneinander entfernt gleich zwei Eiscafés mit vielen leckeren Eissorten. Im Eiscafé Portofino, direkt an der Fähre am Caputher Gemünde, kann man täglich aus ca. 16 Eissorten auswählen. Hier wechselt täglich das Angebot. Wenn man alle Sorten einmal probiert hat, kommt man auf 45. Die beliebtesten Eissorten im Sommer sind Zartbitter-Himbeere,

Grieß-Himbeere, Schoko-Chili oder Limette. Heiße Waffeln oder Kuchen sind ebenfalls erhältlich, diese kann man dann direkt am Wasser im Außenbereich genießen.

Im Piccolo Gelato in der Straße der Einheit bekommt man schon ab 9.00 Uhr ein kleines Frühstück oder Snacks. Italienischer Kuchen, Blaubeerkuchen oder Orange-Frischkäse-Torte sind im Angebot und natürlich auch viele Eissorten. Die beliebtesten Sorten im Sommer sind Orange-Basilikum, Limette-Minze, salzige Karamell oder Walnuss.

Selbstverständlich gibt es Eis zum Mitnehmen, welches auch schon mal im Thermobecher geholt wird. Das Piccolo Gelato bietet auch für private Gartenfeste eine Eismaschine zum Mieten an. In dieser kann man bis zu sechs verschiedene Sorten herstellen. Zum Mietangebot gehören ebenfalls Eiswaffeln, Schoko- oder bunte Streusel. Im Café selbst können Familienfeiern stattfinden mit bis zu 20 Personen. Im Außenbereich findet man einige Plätze und im ersten Stock gibt eine große Spielecke für die jüngsten Gäste. ■

Regina Petschke

NACHGEFRAGT:

Der Traditionsbackofen in Geltow

Die Geltower können zufrieden sein. Sie haben ihren alten Backofen wieder, voll funktionsfähig. Der zur BUGA 2001 am Sportplatz errichtete Ofen fristete lange Zeit ein ungenutztes Dasein. Im Jahre 2018 wurde er dann mit vereinten Kräften demontiert und neben dem Heimathaus auf dem Gelände des Sportvereins Geltow wiedererrichtet. Er erhielt einen modernen Edelstahlschornstein, der auf einem Klinkerfundament aufgesetzt wurde. Dazu waren viele fleißige Hände notwendig und ein Initiator: Horst Geßwein, ehemaliger Bürgermeister und Ehrenvorsitzender der SG Geltow. Er hatte die Idee und zusammen mit Sven Hirschauer, Betreiber der Gaststätte „Am Grashorn“, einen wesentlichen Anteil daran, dass dieser alte, neue Backofen wieder nutzbar wurde. Aber ohne die engagierten Helfer der SG Geltow, TT Old-Boys, vielen anderen Sportler und unseren jetzt stellvertretenden Ortsvorsteher Heinz



Alte Backtradition wiederbelebt – Sven Hirschauer (li.) und Sebastian Jahn (TT Old-Boys) Foto: Sven Hirschauer

Ofcsarik wäre das gute Stück immer noch dem Verfall preisgegeben. Nun wird er wieder genutzt: Zum Backen von Spanferkeln, Gänsen, Enten und vielleicht sogar auch einmal wieder von Brot wie in Ferch. Da der Geltower Backofen mit einer Brennkammer mit Holzfeuerung erbaut wurde, könnte er theoretisch 24 Stunden in Dauernutzung stehen. Doch die alten Zeiten sind längst vorbei, als Tante Minna und Onkel Emil ihre Kuchenbleche zu den vielen Backöfen im Dorf brachten und dort ihre selbstgerührten Kuchen und Brote abbacken ließen. Es wäre aber eine Chance, vielleicht durch Gründung eines Vereins oder einer Interessengemeinschaft „Alter Backofen Geltow“, für unsere vielen kulturellen Höhepunkte wie „Fest in Weiß“, Sportler-Sommerfest, Ernte- und Vereinsfest einen neuen kulinarischen Höhepunkt anbieten zu können – mit Kuchen und Brot aus dem Geltower Ofen. ■ Marina Katzer

CULTURA E.V. ERWEIST IHM DIE EHRE:

Ein umfangreiches Programm zum Ausklang des Fontane-Jahres

Im Jahr seines 200. Geburtstages ist der Schriftsteller Theodor Fontane innerhalb und außerhalb Brandenburgs in aller Munde. Auch der Schwielowsee Verein Cultura e.V. möchte Fontane im Rahmen des Veranstaltungsprogramms „Fontane am Schwielow“ mit verschiedenen Aktivitäten im Schloss Caputh die Ehre erweisen.

Es beginnt mit: „Hier war Fontane“. Das ist der Titel der Fotoausstellung, welche den Rahmen für eine Reihe weiterer Veranstaltungen liefert. Die gezeigten Bilder wurden mit Hilfe einer Lochbildkamera (Camera obscura) aufgenommen und werden vom Thomas Wiersberg vorgestellt.

Am 7. September um 16.00 Uhr findet die Vernissage statt. Miriam-Esther Owesle wird in ihrem Vortrag „Die Poesie des Alltäglichen – Theodor Fontane und der Berliner Maler Franz Skarbina (1849–1910)“ die freundschaftliche Verbindung zwischen den beiden Persönlichkeiten und Fontanes Interesse an der Malerei darlegen. Miriam-Esther Owesle hat Kunstgeschichte, Neuere Deutsche Literatur und Theaterwissenschaften studiert und ist Geschäftsführerin und wissenschaftliche Leiterin der Guthmann Akademie – Forum für Berliner Kunst- und Kulturgeschichte. Gäste, die schon gegen 15.00 Uhr ankommen, sind eingeladen, die Ausstellung

B.A.R.O.C.K. im Schloss Caputh zu besuchen. Auch in der Pause nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, diese Ausstellung zu besichtigen. Thomas Wiersberg steht ab 15.00 Uhr ebenfalls zur Verfügung, um mit Ihnen die nicht alltägliche, schwierige Technik seines Fotografierens und die Sichtweise der Interpretation seiner Bilder zu erläutern.

Mit der „Getanzten Poesie“ werden die Choreographin Anett Simmen und die Künstlerinnen der für ihre Fantasie und Kreativität bekannten Company VoLA des Dichters Theodor Fontane gedenken. Im Licht der Abendsonne im Außenbereich des Schlosses stellt die Gruppe mit Tanz, Licht und dem Hauch vorgetragener Poesie Figuren aus Fontanes Leben und Wirken dar. Am Büfett bieten wir Ihnen Erfrischendes und Schmackhaftes an.

Am 21. September um 15.00 Uhr findet die Präsentation von Klaus-Peter Möller des Buches „Schmalhansküchenmeister-

studien versus Petitionsschriftstellerei“ der Autoren Lothar Weigert und Klaus-Peter Möller statt, in der die kaum bekannte Aktivität des Theodor Fontane in der Schiller-Stiftung erläutert wird. Es handelt sich hierbei auch um die erste bürgerliche Stiftung in Deutschland, die sich der Betreuung und der Hilfe bedürftiger Künstler angenommen hat.

Der 12. Oktober um 15.00 Uhr steht unter einem Zitat Fontanes: „Und singen können, singen können mußst du vor allen Dingen können!“. Die Lied- und Oratoriensängerin Uta Meyer, begleitet von Lusine Khachatryna, bekannt als „Dichterin des Klaviers“, wird die Gedichte von Theodor Fontane in der ursprünglichen Vertonung zu Gehör bringen.

Theodor Fontanes angeblichen Mangel an Musikalität wird Krystyna Kauffmann in Frage stellen. Die Zuhörer können sich auf einen spannenden Einblick in Fontanes Beziehung zur Musik freuen.

Am 20. Oktober um 15.00 Uhr kann man einen „Nachmittag mit Fontane“ verbringen. Der Lesung des Meisters der Schauspielkunst Hans-Jochen Röhrig lauschen, das musikalische Spiel von Beate Masopust (Gitarre) und Benno Kaltenhäuser (Cello) genießen. Dieses Ensemble garantiert eine unvergessliche Erinnerung an das Fontane-Jahr.

Die Ausstellung bleibt bis zum 26. Oktober geöffnet.

Weitere Informationen sind unter www.cultura-schwielowsee.de und in Flyern, Broschüren, Plakaten und Pressemitteilungen zu finden. Cultura e.V. freut sich auf Ihren Besuch. ■

Krystyna Kauffmann / Christoph Korneli



Beate
Masopust
und
Benno
Kaltenhäuser
Foto: Promo



Getanzte Poesie zu Ehren Fontanes Foto: Leo Seidel/Sabine Hillbrand

CAPUTHER MUSIKEN:

Lieblingsglockenklänge und Gesänge von „Lassen & Tun“

Mit zwei Konzerten überraschen die Caputher Musiken im September. Am 7. September um 17.00 Uhr tritt in der Caputher Kirche der Handglockenchor auf, der in den nunmehr 30 Jahren seines Bestehens um die 100 Musikstücke erarbeitet und bei zahlreichen Konzerten und etlichen Reisen eine Fülle interessanter Erlebnisse und Erfahrungen gesammelt hat. Jeder der Glöckner und Chimes-Spieler hat darunter seine Lieblingsmusiken, und auch Geschichten gibt es, die immer wieder gern erzählt werden, und so wurde die Idee geboren, sowohl Lieblingsklänge als auch Erinnerungen beim diesjährigen Sommerkonzert des Ensembles erklingen zu lassen.

Lassen Sie sich erzählen, auf welchen Umwegen manch ein Spieler zum Glockenchor gekommen ist, mit welchen Tricks man lernt, Triolen von Achtelnoten zu unterscheiden, und was Handglocken so an heimlichen Gedanken wecken können.

Am 21. September singt der Chorus Vicanorum ebenfalls um 17.00 Uhr in der Kirche Caputh von „Lassen & Tun“. „Sie kommen doch bestimmt aus Berlin?“, war die Frage, als der Chor 2012 in der Caputher Kirche im Gottesdienst sang. Antwort der Sänger: „Nein, wir kommen vom Dorf nebenan.“ Die Fragestellerin war ganz erstaunt, dass ein Ensemble vom Dorf so schön singen kann ... – und schon war der Name des Chores geboren: Chorus Vicanorum – der Chor, vom Dorfe kommend. Die 10 Sängerinnen und Sänger leben in Michendorf und Umgebung. Da liegt es nahe, dass sie im Nachbardorf Caputh von den Caputher Musiken zu einem Konzert eingeladen worden sind.

Unter dem Motto „Lassen & Tun – Alles hat seine Zeit“ hat das A-cappella-Ensemble Chorstücke zusammengestellt, die der Frage nachgehen: Der Mensch, der große Macher, Gestalter der Geschichte und der Kunst, Herr über Leben und Tod, was soll er lassen, was



Der Handglockenchor ist zum Markenzeichen für die Caputher Kulturlandschaft geworden
Foto: Caputher Musiken

soll er tun? Aufbegehren oder erdulden, revoltieren oder sich verweigern? Auf der Suche nach Vertonungen zu diesen Fragen sind die Sänger interessanterweise eher in der Popmusik der Neuzeit als in der geistlichen Musik fündig geworden.

Es erklingen Vertonungen neuer und alter Musik, geistlicher und Popmusik, von Heinrich Isaac über Felix Mendelssohn-Bartholdy bis hin zu den Beatles, den Puhdys und eigenen Arrangements. Eintritt frei, Spende erwünscht. ■
Andra Sauerborn

KONZERT IM SCHLOSS:

Leonardo da Vinci als Musiker

Leonardo da Vinci, Universalgenie der Renaissance und heute vor allem als Maler und Erfinder bekannt und gefeiert, war zu seiner Zeit genauso berühmt als Musiker – als ein Musiker (und Musiklehrer!), der zum Teil eigene improvisierte Texte sang und sich dazu auf einem selbstkonstruierten Instrument begleitete, der siebensaitigen, violinähnlichen Lira in Form eines Pferdeschädels. Die genaue Beobachtung der Natur, die Grundlage seines vielseitigen Schaffens ist, führte ihn auch zur Beschäftigung mit allen Arten der Musik – der praktischen Musik, der Musiktheorie und dem Instrumentenbau. Außerdem war Leonardo als Bühnenbildner und Zeremonienmeister für Theater, Prozessionen und Feste zuständig. Außer der Lira da braccio kommen Slideflöten und Perkussionsinstrumente nach Leonardos Zeichnungen zur Aufführung.

In diesem szenischen Konzert rekonstruiert Commedia Nova einige gesungene

und gespielte Rezitationen und Theatersituationen, z. B. mit Ausschnitten aus Antonio Polizianos 1480 geschriebenem „Orfeo“, in dem Leonardos Liraschüler Atalante Migliorotti 1490 den Orfeo zur Lira spielte. Außerdem werden Szenen zu Leonardos Fabeln und anderen seiner Texte, Musik, Tänze und (Karnevals-)Lieder aus Leonardos Umfeld sowie Ausschnitte aus seinen frühen Biografien zu erleben sein. Das Konzert (Eintritt 10 Euro) wird am 1. September um 17.00 Uhr im Seitenflügel des Caputher Schlosses veranstaltet in Kooperation mit dem Haus der Klänge in der Bergstraße 10, das während der Kunsttour mit der interaktiven Ausstellung seiner umfangreichen Instrumentensammlung – bei trockener Witterung auch im „Gar-

ten der Klänge“ – nicht nur mit seiner Sammlung an Saiteninstrumenten eine spannende, praktische Verbindung zum Konzert ermöglicht, sondern auch zum praktischen Ausprobieren und Belauschen von Klängen und Formen vieler anderer alter und neuer Musikinstrumente aus vielen Teilen der Welt einlädt – nicht nur für Erwachsene! ■

Jürgen Motog



Konzert zu Ehren des 500. Todestages von Leonardo da Vinci
Foto: Jürgen Motog

CAPUTHER SCHLOSSNACHT:

Ein Abend wie prickelnder Sommerchampagner

Lang bewährt und frisch wie eh, fand am ersten Augustwochenende unter einem tadellosen Himmel die neunte Caputher Schlossnacht statt. Natürlich war sie auch dieses Mal etwas ganz Besonderes, das versteht sich an einem churfürstlichen Ort wie diesem von selbst. Das Schloss Caputh und die „Caputher Musiken“ als Veranstalter hatten auch diesmal weder Kosten noch Mühen gescheut, dem illustren Publikum die Klimax der Saison zu präsentieren, sogar mit „Vorprogramm“, denn am Freitagabend konnte man auf der Seeseite für kleines Geld die Open-Air-Generalprobe des Musicals „My Fair Lady“ beäugen.

Wer die Damen und Herren der Leipziger Hochschule für Musik und Theater – Solisten als auch das schnuckelige Salon-Orchester – von früheren Schlossnächten in Erinnerung hatte, der wusste, was einen da an Spiellaune, Einfallsreichtum und Leichtigkeit erwartete.

Drei charmante und buntbetuchte Stelzenläuferinnen sowie ein liebevoll zusammengestelltes Catering aus Speis und Trank begrüßte dann die Gäste am Sonnabend. Man war zum Parlieren auf dem diesmal etwas verkleinerten Nachtareal gebeten, zur Schlossbesichtigung,

welche mit der Ausstellung B.A.R.O.C.K. eine faustdicke Extraüberraschung bot. Aber die eigentliche Schlossnacht fand natürlich draußen statt. Süße und herbe



Ein fasziniertes Publikum, engagierte Künstler und eine Traumkulisse
Foto: CM Bernd Krug

Düfte durchwebten die Luft. Baumriesen mit Efeugeränk, ein Weinstand, wo indische Academic-Jugend heimischen Rebensaft anbot. Kulturell überraschte das Leipziger A-cappella-Sextett SLIXS auf der Bühne zwischen Schloss und Seeufer mit einem groovigen Feuerwerk aus Vokalpercussion, Funk, Pop und Klassik; jemand hat sie rechtens als „eine der weltbesten Vokalbands“ bezeichnet. Sie gab den Rhythmus, bei dem man mitmuss. Ellenlanger Beifall, dann eine ausgedehnte Pause mit viel zu kleiner Überraschung am Gestade des Templiner Sees. Wie schon vor zwei Jahren: es müsste mehr

passieren, damit man die Pause nicht so als Pause empfindet. Dennoch: Man parlierte, dinierte, flanierte, die reizenden Damen auf Stelzen grüßten buntbekleidet von oben. Alles mit größtem Vergnügen.

Höhepunkt und früherer Ausklang dieses zauberhaften Sommerabends war Frederick Loewes „My Fair Lady“ in einer so schlichten wie rasanten Inszenierung der HMT Leipzig. Matthias Oldag hatte sie open-air mit Musicalgefühlen eingerichtet, das Salonorchester (Leitung Christian Beyer) gab wie immer sein Bestes. Keine Pause. Das Spiel schildert den Versuch, aus einem sprachver-

schluderten Blumenmädchen eine feine Dame zu machen. Mit Ohrwürmern wie „Wart's nur ab, Henry Higgins“ oder „Ich hätt' getanzt heut Nacht“ fing das siebenköpfige Ensemble sein Publikum quasi stante pede ein. Langer, langer Beifall, auch wenn Oldag der Inszenierung das Happy End vorenthielt.

Ein sehr gepflegter, eleganter Abend voller Kultur und Begegnung, leicht wie prickelnder Champagner – zum Wohl! Und dies sogar mit etwas mehr Besuchern als sonst zugelassen. In zwei Jahren dann ...!

■ Gerold Paul

SCHÜTZENGILDE CAPUTH:

Vereinspokalschießen in Caputh

Die Schützengilde Caputh 1920 e. V. bereitet derzeit das mittlerweile traditionelle Vereinspokalschießen um den „Franz Friedrich Prinz von Preußen-Pokal“ anlässlich des Fahrradsonntags am 15. September auf dem Schießplatz Flottstelle vor. Dazu werden die örtlichen Vereine sowie die Parteien und Fraktionen, die Feuerwehren und die Bundeswehr eingeladen. Die Vereine und Organisationen können mit einer Mannschaft, bestehend aus fünf Schützen, antreten. Die

drei besten Schützen werden gewertet. Das Vereinspokalschießen steht in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft des Befehlshabers des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant Erich Pfeffer. Die Schützengilde bietet wieder Erbsensuppe aus der Gulaschkanone und Getränke an. Außerdem wird eine Hüpfburg auf dem Schießplatz stehen.

Die Schützengilde bemüht sich außerdem um eine Biathlonanlage mit Licht-

punktgewehr, sodass neben dem Pokalschießen auch wieder das Armbrustschießen und das Schießen mit Lichtpunktgewehr möglich ist. Das Vereinspokalschießen beginnt um 10.00 Uhr, mit der Siegerehrung wird gegen 15.00 Uhr gerechnet.

Das Stabsquartier beim Einsatzführungskommando der Bundeswehr wird die Gilde auch diesmal wieder mit einem Zelt und Biertischgarnituren unterstützen. ■ Franz J. Groß

WILDPARK-WEST:

Baumpaten gesucht

Es ist an der Zeit, einmal über das Wässern der Jungbäume in Wildpark-West zu berichten.

Vorab möchte ich mich aber bei allen Helfern bedanken. An erster Stelle geht der Dank an das Tiefbauunternehmen Egon Fürst aus Geltow, das auch dieses Jahr wieder sofort das 1000-Liter-Fass zur Verfügung gestellt hat. Auch ein besonderer Dank an Horst Richter, die grüne Seele des Marktplatzes, er hat sofort bei der Befüllung des Kessels mit angepackt. Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung soll nicht vergessen sein. So wurde mit vorheriger Abstimmung von Ramona Halaschka ein Bewässerungsplan für die Gemeinde Schwielowsee erarbeitet. So hat die Bürgerinitiative „Waldsiedlung Wildpark-West“ unter anderem die Bewässerung des Amselweges übernommen. Aber was wäre das Wässern der Allee-

bäume ohne das Engagement aller Wildparker Bürger! Beim Durchfahren der Allee ist die Hilfeleistung der Bürger beim Wässern deutlich erkennbar. Gejätete und feuchte Baumscheiben zeugen von den Aktivitäten der Anlieger. Doch die angelegten Baumscheiben sind leider nicht in der Lage, die notwendige Wasserspende von mindestens 80 bis 120 Litern aufzunehmen, und eine Baumscheibe für mindestens 80 Liter anzulegen gibt oft der Platz als Alleebaum am Straßenrand nicht her.

Doch wir wären nicht Wildparker, wenn uns auch hierzu keine Idee einfiel. Wassersack als Tropfenbewässerung ist die Lösung und auch nicht lange philosophiert, sind fünf Säcke aufgestellt worden. Zweimal die Woche mit je 75 Liter aufgefüllt, geben die Wasserspender die Feuchte dosiert an den jungen Baum ab. Da stellt sich nur noch die übliche Frage:

Was kostet der Spaß?

Auch dafür haben wir eine Idee und rufen daher alle Bürger auf: Helft hier mit! Werdet Baumpate und spendet für Eure Patenschaft 30,- Euro, dann ist es wahrhaftig Euer Baum. Mit dieser Spende ist der Wassersack und sind alle Fixkosten fürs Wässern abgegolten. Die Idee beinhaltet dazu noch die Beschilderung des Baumes mit einem Namensschild.

Besonders unsere Kinder sollten hier als Pate gewonnen und mit ihrem Vornamen plakatiert werden. Das Schild hängen wir dann in die Äste und jeder kann sehen, wer Pate der Bewässerungsaktion in Wildpark ist.

Wer dazu Lust hat, soll sich bei mir melden, ich trage dann den Paten in unsere Patenschaftsliste ein. Sieben Patenschaften dieser Art gibt es bereits im Amselweg. Einfach mal vorbeigeschaut. ■

Ullrich Tietze, Fichtenweg, Wildpark-West

***** LESERBRIEFE *****

Zum Editorial in der Juli-Ausgabe erhielt der Havelbote einige Leserbriefe.

Rene Braunsdorf aus Wildpark-West schrieb: „Ich bin sehr froh dass unsere Gemeinde eine eigene Heimatzeitung hat, dies ist ein hohes Gut. Eine Heimatzeitung leistet einen wichtigen Beitrag um die Menschen einer Gemeinde zu verbinden und Gräben zu überwinden. In Ihrem Leitartikel fordern Sie mit Recht mehr gemeinschaftlichen Einsatz der Bürger in vielen Bereichen, eben auch bei der Pflege gemeindlicher Bäume und Grünflächen. Sie legen den Finger in die Wunde und zeigen auf wo Probleme zu lösen sind. Genau dass soll eine Heimatzeitung auch machen.“

Um so entsetzter bin ich über Ihren Verweis auf die „Gralshüter von Baum und Strauch“ in Wildpark-West. Ich kann persönlich bezeugen, dass zahlreiche Gießensätze von Bürgern aus Wildpark-West organisiert wurden und es zahlreiche aktive Baumpatenschaften gibt. Aber natürlich gibt es auch in Wildpark-West Bewohner mit anderen Prioritäten als den Erhalt gemeindlicher Grünanlagen. Die Verantwortung hierfür nun gerade den „Gralshüter von Baum und Strauch“ - und wir wissen doch alle, das hier die BI Wildpark-West gemeint ist - zu übertragen, ist

sachlich komplett falsch. Ich bin kein Mitglied der BI, und man muss auch nicht alle Ansichten seiner Mitmenschen teilen, aber Respekt vor Menschen die sich ohne Eigennutz gemeinnützig engagieren, sollte man schon haben.

Mit einer solchen Formulierung verhöhnen Sie Bewohner unserer Gemeinde, dies kann nicht die Aufgabe einer gemeindlichen Heimatzeitung sein, auch wenn in einem Leitartikel des Chefredakteur eine persönliche Note üblich ist. Zynismus und Spott gegenüber Mitbewohnern sollte dennoch nicht das Rüstzeug des Chefredakteurs unserer Heimatzeitung sein.

Das hohe Ziel einer gemeindlichen Heimatzeitung ist nicht die Spaltung der Bürgerschaft, sondern das gemeinschaftliche. Die Gemeindewahl ist vorbei, ich würde mir nun wieder einen Havelboten für uns alle wünschen.

Eckhard Schadewald aus Ferch merkte an: Ihre ständige Polemik gegen Natur- und Baumschützer wird langsam unerträglich. Bäume speichern CO₂ und liefern Sauerstoff (sogar für Sie!). In Sibirien brennen Wälder, so groß wie Belgien, in Brasilien wird der Amazonas-Urwald abgeholzt, der Klimawandel wird immer schneller und Sie verunglimpfen Leute,

die ehrenamtlich versuchen, die Natur zu schützen. Diese Arbeit ist ebenso ehrenwert wie das Engagement Ihres Nachbarn! Übrigens, was ist Ihr Beitrag für die Natur?

Schadewald legte dann noch einmal nach: Nochmal zu ihrer Verunglimpfung der Baumschützer von Wildpark West: Lesen sie mal den Blickpunkt Nr.32/2019 Seite 5!!

Ein Journalist hat die verdammte Pflicht, sich zu informieren, bevor er etwas schreibt!

Eigentlich müssten sie sich bei den Baumpaten entschuldigen!

Und Mario Rietig, der seinen Wohnort nicht angegeben hat, schrieb: Ich erwarte von einer Heimatzeitung gerade nicht, dass Bewohner eines Gemeindeteils durch Sie pauschal und im Kontext durchaus abschätzig als „Gralshüter von Baum und Strauch“ betitelt werden. Offenbar fechten Sie mit derlei Spitzen Ihre persönlichen Grabenkämpfe mit einigen Initiatoren der BI „Baumerhalt“ aus. Bedenken Sie doch bitte - und es ist erstaunlich, dass man darauf hinweisen muss - dass die Bewohner von Wildpark West in ihrem Wesen durchaus heterogen und in Bezug auf Naturschutz und Walderhalt teils ambivalente Standpunkte vertreten.

***** VERANSTALTUNGEN *****

mit freundlicher Unterstützung vom
Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde
Schwielowsee

KLASSISCHES KONZERT / OPER / MUSIK

Liebings-Glocken-Klänge

07.09., 17 Uhr
Peace Bell Choir und
Chimes Ensemble Caputh
Der Peace Bell Choir wird 30! Seit seiner Gründung, die ein wahres Wende-Märchen ist, wurden zahlreiche, zumeist aus dem englischsprachigen Raum stammende Melodien einstudiert und gespielt – klassische, moderne, manche leichter, manche schwer und etliche besonders gern und immer wieder. Der Handglockenchor Caputh feiert seinen Geburtstag mit seinen Lieblingsmusiken. Eintritt: frei, Spende erwünscht.
Ort: Kirche Caputh, Str. der Einheit 1
Tel. 033209 / 2 09 06, www.caputher-musiken.de

Fahrradsonntag mit Fontane

15.09., 12.30 Uhr
Fercher Obstkistenbühne – Märkisches Holzpan-
tinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen
Ort: Fercher Obstkistenbühne, Dorfstraße 3a
Tel. 033209 / 7 14 40,
www.fercherobstkistenbuehne.de

Lassen & Tun – Alles hat seine Zeit –

Chorkonzert a cappella

21.09., 17 Uhr
Chorus Vicanorum, Werke u. a. von Bach, Beatles,
Mercury, Wiechel.
Michendorfs renommiertes A-cappella-Ensemble
Chorus Vicanorum (der Chor, vom Dorfe
kommend) gastiert mit seinem sechsten Sommer-
programm in Caputh. In einem Miteinander
von neuer und alter Musik, geistlicher und
Popmusik singen sie ein Loblied auf das Werden
und Vergehen und alles, was dazwischenliegt.
Der Chorus Vicanorum sieht sich u. a. in der
Tradition der King's Singers aus England. Deren
meisterhafte A-cappella-Popmusik-Arrange-
ments bereichern jedes ihrer Konzerte – auch in
Caputh werden diese anlässlich des Jahresmot-
tos „England“ erklingen. Eintritt: frei,
Spende erwünscht.
Ort: Kirche Caputh, Str. der Einheit 1
Tel. 033209 / 2 09 06, www.caputher-musiken.de

FESTE

Sommerfest

01.09., 12 Uhr
Frühschoppen mit der „Alten Wache“,
Dixieland und Swing
Ort: Braumanufaktur, Templiner Str. 102
Tel. 033209 / 21 79 79, www.braumanufaktur.de

Fahrradsonntag

15.09., 10 Uhr
Mit vielen Attraktionen für große und kleine
Radler laden die Ortsteile Caputh, Geltow, Ferch,
Petzow, Wildpark-West und die Stadt Werder zur
Entdeckungsreise mit dem Fahrrad ein.
Ort: Beginn Gaststätte Baumgartenbrück
Kultur- und Tourismusamt, Tel. 033209 / 7 08 99,
www.schwielowsee-tourismus.de

Fahrradsonntag

15.09., 11 – 14 Uhr
Rund um den Schwielowsee radeln und am Fer-
cher Backofen eine Rast einlegen bei frischem
Brot, Kuchen und kühlen Getränken der
Braumanufaktur Forsthaus Templin. Von 11.30 bis
12.30 Uhr spielt die „Alte Wache“ Dixieland.

Ort: Am Backofen, Dorfstr. 14 A
KulturForum Schwielowsee e.V., Tel. 033209 /
8 07 43, www.kulturforum-schwielowsee.de

Erntedankfest

28.09., 12 Uhr
Rund um den Apfel, Äpfel pressen, Apfelbestim-
mung u. v. m.
Ort: Braumanufaktur, Templiner Str. 102
Tel. 033209 / 21 79 79, www.braumanufaktur.de

LESUNG / VORTRAG

Autorenlesung

11.09., 19 Uhr
„Das Land Fontanes – Streifzüge zu Kirchen der
Mark Brandenburg“
Lesung: Dr. Johann Hinrich Claussen,
Musik: Hannes Immelmann (Flöte)
Ort: Gemeindesaal der Ev. Kirche Caputh,
Straße der Einheit 1
Ev. Kirchengem. Caputh, Tel. 033209 / 2 02 50

Zauberinsel Capri

15.09., 17 Uhr
Buchvorstellung von Ruth Negendanck
Ort: Museum der Havelländischen Malerkolonie,
Beelitzer Str. 1
Förderverein Havell. Malerkolonie e.V.,
Tel. 033209 / 2 10 25,
www.havellaendische-malerkolonie

Buchpräsentation

21.09., 15 Uhr
Buchpräsentation von Klaus-Peter Möller
„Schmalhansküchenmeisterstudien – Theodor
Fontane und die deutsche Schiller-Stiftung“.
Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2
Cultura e.V., Tel. 0176 / 35 49 64 73,
www.cultura-schwielowsee.de

EXKURSION / WANDERUNG

Wanderprogramm Heimatverein Caputh e.V.

04.09., 13 Uhr
Babelsberger Park, ca. 6,0 km
Ort: Start / Ziel Glienicker Brücke / Berliner Seite
Heimatverein Caputh e.V., Tel. 033209 / 7 19 09,
www.heimatvereincaputh.de

Sonntags Pilzlehrwanderung

08.09. + 15.09. + 29.09., ab 14 Uhr
Mit der Biologin Dr. Sylvia Hutter Waldpilze
kennen lernen und dabei frische Waldluft,
Bewegung und nette Gesellschaft genießen.
Anmeldung und weitere Details über
www.pilzreich.de
Ort: Treffpunkt in Schwielowsee
Dr. Sylvia Hutter, Tel. 0173 / 8 73 51 32,
www.pilzreich.de

Wilde Herbstschätze

22.09., 14 Uhr
Wie der Wind gehören wilde Früchte und Wur-
zeln in den Sammelkorb. Bevor sich die Natur zu-
rückzieht, geht es noch einmal auf Kräuterjagd.
Lerne die Vielfalt der heimischen Wildfrüchte
kennen und ich verrate dir, wo der Pfeffer
wächst. Weitere Informationen und Anmeldung
unter www.herbal-hunter.de
Ort: Treffpunkt: Am Wegestern, Wildpark West
Claudia Zesche, Tel. 0173 / 1 98 59 44,
www.herbal-hunter.de

WORKSHOP / SEMINAR

Reisen und Verweilen

07.09., 10 – 16 Uhr
Ein Workshop zum kreativen Schreiben von
Reiseerinnerungen. Es müssen keine erfolgten
Reisen sein. Auch geplante oder gewünschte

Reisen zu imaginären Orten haben ihren Reiz.
Wird es ein Gedicht, eine Erzählung oder eine
Skizze?

Wir schreiben, lesen, tauschen uns aus und
machen eine ausreichende Mittagspause.
(Kleinen Imbiss bitte mitbringen.)
Teilnahmegebühr: 45,00 Euro
Anmeldung bitte unter 0176 / 846 527 43 (Sabi-
ne Braun) oder per E-Mail unter
sabine@pinselinsel.info
Ort: Fontanering 8, Geltow
Sabine Braun, Tel. 0176 / 84 65 27 43,
www.atelier-pinselinsel.de

Wege zur Bildgestaltung

14.09., 10 – 16 Uhr
Experimente mit Acrylfarbe und Papier. Ein
hauchdünner Auftrag und der Zufall lassen
reizvolle, vielschichtige Bilder entstehen. Als
Hilfsmittel dienen selbstgefertigte Spachtel und
andere Materialien, die ihre Spuren in der Farbe
hinterlassen. An diesem Tag werden Sie unter
Anleitung eines erfahrenen Grafikers ihr eigenes
kleines Werk gestalten.
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Für die
Mittagspause bitte einen kleinen Imbiss mit-
bringen. Teilnahmegebühr: 45,00 Euro + 5,- Euro
Materialkosten.
Anmeldung unter 0176 / 72 23 56 69 (Siegfried
Gwosdz) oder per E-Mail unter grafik@form-s.de
Ort: Fontanering 8, Geltow

Veranstaltungen der Kräuterwerkstatt

Ferch, Kammeroder Weg 4

**Heidi Knappe, Tel. 033209 / 43 90 78,
www.kraeuter-heidi.de**

„Kochwerkstatt“ Brot backen

07.09., 11–14 Uhr
Brote backen mit Vollkorn, Dinkel, frischen
Kräutern und Gewürzen, inkl. Kräuterlimonade,
Rezept und kleines Brot 29,90 Euro / Pers.

**„Kochwerkstatt“ Rund um den Fisch vom
Schwielowsee und Umland**

07.09., 15–18 Uhr
Wir kochen eine leckere regionale Fischsuppe
mit Fenchel, Petersilie, Anis, inkl. Rezept, Kräuter-
brot, Tee 39,90 Euro / Pers.

**Kräuterwerkstatt „Der Garten voller wilder
Früchte“ – Kurs mit Kochen!**

14.09., 10–14 Uhr
Wir stellen Rosengewächse vor wie Hagebutte,
Schlehe, Weißdorn u. a. Wir sammeln diese ge-
meinsam und kochen zusammen ein fruchtiges
Wildkräutermenü. Ein Wildfrüchte-Tiramisu darf
dabei nicht fehlen! Tipps zum Likörherstellen.
Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen
49,90 Euro / Pers.

**Kräuterwerkstatt „Der Garten voller wilder
Früchte“ Kurs mit Sammeln und Kochen!**

21.09., 10–14 Uhr
Wir stellen Wildfrüchte vor wie Sanddorn, Ho-
lunder, Brombeere u. a. Wir sammeln diese ge-
meinsam und kochen ein beerenstarkes Menü,
abgerundet mit unseren geliebten Un-Kräutern
wie Giersch und Gundermann.
SPEZIAL: Zum Abschluss kann sich jeder Teilneh-
mer seinen eigenen, beerenstarken Fruchtesig
herstellen. Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunter-
lagen 49,90 Euro / Pers.

Wildkräutermenüs kochen mit „Kräuter-Heidi“

24.09., 17–20 Uhr
inkl. Rezepturen, Prosecco oder Fercher „Hugo“
59,90 Euro / Pers. Jeden letzten Dienstag im
Monat! Menü auf unserer Website.

***** VERANSTALTUNGEN *****

**„Gurke und Prosecco“ –
Der Freundinnen-Nachmittag**

27.09., 16–18 Uhr
Wildkräuter-Pesto selbst herstellen, mit 1 Glas Prosecco und Wildkräutersnack 29,90 Euro / Pers.

„Kochwerkstatt“ Wildkräuter-Quiche

28.09., 12–14 Uhr
Mit Kräutern aus dem Garten wie Melde, Malve, Melisse eine Wildkräuter-Quiche backen, inkl. Gierschlimonade, Rezept, Mini-Quiche zum Mitnehmen 29,90 Euro / Pers.

AUSSTELLUNGEN

„Aus Liebe zur Natur“ – Bleistiftzeichnungen

15.06.–15.09., Di, Fr, Sa, So 11.30–18.00 Uhr
Ort: Atelier Ralf Wilhelm Schmidt, Str. der Einheit 91, Caputh
Tel. 0177 / 3 32 11 64, www.ralfwilhelmschmidt.de

Thomas Kahlau

24.08.–03.10., Sa/So 15–18 Uhr
Der Mundmaler Thomas Kahlau, Mitglied im Weltverband der mund- und fußmalenden Künstler, wird erneut im Heimathaus ausstellen und malen. Ihm bei der Arbeit zusehen zu dürfen stellt ein besonderes emotionales Erlebnis dar.
Ort: Heimathaus Caputh, Krughof 28
Heimatverein Caputh e.V., Tel. 033209 / 7 19 09, www.heimatvereincaputh.de

12. Kunsttour Caputh

31.08. / 01.09., 11–18 Uhr
In Ateliers, privaten Höfen und Gärten zeigen Künstler ihre aktuellen Werke. Durch das einmalige Wechselspiel zwischen Kunst und Natur wird die Kunst als offenes Miteinander für jedermann erlebbar. Genießen Sie die familiäre Gastfreundschaft und nutzen Sie die Gelegenheit, in malerischer Umgebung mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen. Sie sind herzlich eingeladen, mit allen Sinnen auf Entdeckungsreise zu gehen, hinzusehen, hinzuhören und sich begeistern zu lassen.
Ort: verschiedene Standorte
KulturForum Schwielowsee e.V.,
Tel. 033209 / 8 07 43, www.kunsttour-caputh.de

Ausstellungseröffnung „Hier war Fontane“

07.09., 16 Uhr,
Kunst und Fotografie von Thomas Wiersberg, in Kooperation mit Cultura Schwielowsee e.V.
Die Ausstellung ist ein fotografischer Streifzug auf den Spuren Fontanes durch die Region mit der Lochbildkamera, die die Historie der gezeigten Orte durch einen fototechnisch schon zur Zeit Fontanes veralteten Ansatz zeigt. Alle Infos zu Ausstellung und Begleitprogramm unter www.cultura-schwielowsee.de
Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2
Cultura e.V., Tel. 0176 / 35 49 64 73,
www.cultura-schwielowsee.de

Chrysanthenen-Ausstellung

21.09.–20.10., 10–18 Uhr
Prunkvolle Blütenpracht verspricht die diesjährige Chrysanthenen-Ausstellung. Es ist ein Wettbewerb um die größten Blüten, ganz nach japanischer Tradition.
Ort: Japanischer Bonsaigarten, Fercher Str. 61, Ferch
Tel. 033209 / 7 21 61, www.bonsai-haus.de

DAUERAUSSTELLUNGEN

„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

April–Oktober, Di–So 11–17 Uhr

Ausstellung zu Albert Einstein, seinem Caputher Sommerhaus und dem Architekten des Hauses, Konrad Wachsmann, mit Fotos, Dokumenten und Modellen.

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus Straße der Einheit 3, Caputh
Tel. 033209 / 21 77 72, www.sommeridyll-caputh.de

Schloss Caputh

Mai–Oktober, Di–So 10–17.30 Uhr
Das frühbarocke Schloss vermittelt einen Eindruck von höfischer Kunstentfaltung und fürstlicher Wohnkultur um 1700. Besonders sehenswert ist der Fliesensaal. Zur Anlage gehört ein Landschaftsgarten nach Lenné.
05.05.–31.10., B.A.R.O.C.K. – Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh
08.09.–26.10., „Hier war Fontane“
Straße der Einheit 2, Caputh
Tel. 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Feb.–Dez., Di–So 11–17 Uhr
Der Webhof ist eine denkmalgeschützte Anlage, in der seit über 70 Jahren an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen gearbeitet wird. Die Besucher können beim Entstehen der Stoffe zusehen und Webstühle, Webtechniken und Material kennenlernen. Mit Leinenladen und kleinem Café.
Handweberei Geltow, Am Wasser 19, Geltow
Tel. 03327 / 5 52 72, www.handweberei-geltow.de

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Mai–Okt., Mi–So 11–17 Uhr
Das Museum der Havelländischen Malerkolonie dokumentiert die Künstlerlandschaft um den Schwielowsee und widmet sich ihrer Untersuchung, Dokumentation und Bekanntmachung. Die Besonderheiten der Region – ihrer Landschaft und Architektur – werden im Zusammenhang mit der Kunst betrachtet.

„Havelland in Wort und Bild“

27.07.–27.10.
Theodor Fontane und die deutschen Impressionisten
Havelländische Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Ferch
Tel. 033209 / 2 10 25,
www.havellaendische-malerkolonie.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee:
www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

Familienzentrum Schwielowsee

Viele Informationen finden Sie hier:
www.familienzentrum-schwielowsee.de
Anmeldungen für Kurse können Sie jederzeit an die E-Mail-Adresse senden:
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Angebote der Hebamme Carolin Habermann im Familienzentrum:

Kontakt: info@hebamme-carolin.de
Bitte für alle Angebote im Familienzentrum anmelden.

Offene Hebammensprechstunde im Familienzentrum

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. min. 9 Monate nach der Geburt. Termine möglich ab August.
Terminvereinbarung, auch kurzfristig:
info@hebamme-carolin.de
Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

Bewusst schwanger – Begleitungskurs in der Schwangerschaft

Bewegung, Atmung, Körperwahrnehmung, Kontakt zum Kind und Wissen – Dein Weg Dich zu stärken für Schwangerschaft & Geburt.
Mi, 12.00–14.15 Uhr / Anmeldung im FZ
Start: 30. Okt. / 6 Termine
Kosten: 110 Euro, ggf. Übernahme durch Krankenkasse als Geburtsvorbereitung

Geburtsvorbereitungskurs mit Begleitperson

Sa und So, 10.00–17.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Termine: 28. & 29. Sep. und 26. & 27. Okt.
Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.
Kosten Begleitperson: 110 Euro (ggf. Übernahme durch Krankenkasse)

Stillvorbereitung für Schwangere

Informiert und entspannt in die Stillbeziehung starten.
Fr, 10.00–12.30 Uhr / 1 Termin / Anmeldung im FZ
Termin: 25. Oktober
Kosten: 25 Euro

Rückbildung zwischen 3. und 8. Monat nach Geburt

Mi, 10.00–11.15 Uhr / Anmeldung im FZ
Start: 23. Okt. / 8 Termine
Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN MIT KINDERN BIS 7 JAHREN

Spiel- & Krabbelgruppe

Die, 10.00–11.30 Uhr / ohne Anmeldung /
Kosten: 1 Euro
Leitung: Anna Töpfer
Spielen – Singen – Entdecken mit vielen anderen Kindern. Die Kinder müssen noch nicht krabbeln können.

Schwangeren- & Babyfrühstück

Do, 9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ /
Kosten: 2 Euro
Termin: 5. September
Eingeladen sind alle werdenden Mamas und Mamas mit Babys bis sechs Monaten – mit dabei: Unsere Hebamme Carolin Habermann und das „Netzwerk Gesunde Kinder“.

Mama-Kind-Nähen

Do, 9.30–12.00 Uhr / Anmeldung im FZ /
Kosten: Keine
Termin: 12. September
Während die Kleinen spielen, können die Mamas neue Lieblingsstücke nähen – unter fachlicher Anleitung.

Familiencafé für Groß & Klein

Do, 15.00–18.00 Uhr / jede Woche /
ohne Anmeldung
Spielen, Basteln, Familienzeit genießen.

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen. Bitte im Familienzentrum anmelden.
Trageberatung
Termine nach Vereinbarung / Kosten: 35 Euro / h für Eltern aus Schwielowsee. Eltern lernen hier das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen testen oder Tipps zum Tragen erfahren.

***** VERANSTALTUNGEN *****

**ANGEBOTE FÜR KINDER & JUGENDLICHE
AB 8 JAHREN****Parkour ab 8 Jahren und 11 Jahren**

Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre), 17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)

Dauerangebot / Schnupperstunde nach Anmeldung möglich

Wo: in Caputh – den genauen Ort erfährt ihr vom Trainer.

Kosten: 20 Euro / Monat

Anmeldung: lukas@pib-akademie.de

Leitung: Lukas Schapp

(www.potsdam-in-bewegung.de)

Leseclub ab 9 Jahren

Mi, 15.00–17.00 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung

Wo: Familienzentrum Schwielowsee

Dauerangebot

Leitung: Anna Töpfer, Petra Borowski

Schülercafé ab 8 Jahren

Do, 15.00–18.00 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung

Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

Leitung: Petra Borowski

Freiraum in Ferch von 11 bis 16 Jahren

Fr, 17.30–19.30 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung

Wo: Jugendraum Ferch, Burgstraße 1

Leitung: Marcel Krüßmann (0152 / 55 773 996)

Hier kannst Du Teil einer Band werden, Dich mit Freunden treffen & quatschen und die freie Zeit genießen.

ANGEBOTE FÜR ELTERN, ERWACHSENE UND SENIOREN:**1. Hilfe am Säugling und Kleinkind**

Hier lernen Sie alle wichtigen Sofortmaßnahmen der 1. Hilfe.

Wann: 21. September (10.00–15.00 Uhr)

Leitung: Fr. Franke (Kinderkrankenschwester, Pädagogin)

Kosten: Keine / Anmeldung im FZ /

Begrenzte Teilnehmerzahl

Nähtreff

Die, 17.30–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ

Kosten: Keine

Termin: 3. September

Ort: Familienzentrum Schwielowsee

Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

Copy Cats – Englisch für Erwachsene

Mi, 18.00–19.30 Uhr: Grundkurs (A1)

Mi, 19.30–21.00 Uhr: Auffrischkurs (A2)

NEU! Kommen Sie an 4 Terminen im Semester

zum Auffrischkurs dazu und erleben Sie

„English Only-conversation“! Zusammen mit

den Teilnehmer*innen aus dem Auffrischkurs tauchen Sie in die englische Sprache ein und üben Englisch zu reden. (Kosten pro Teilnahme: 8 Euro) Die Termine erfahren Sie bei Frau Glimmerveen.

Do, 10.00–11.30 Uhr: Grundkurs (A1)

Do, 12.00–13.30 Uhr: Erweiterter Grundkurs (A2)

Anmeldung unter susanglim@gmail.com

Wo: Familienzentrum Schwielowsee

(EG – Bürgerbüro)

Kursstart: 4. und 5. Sept.

Kosten: 80 Euro (exkl. Buch) für 12 Wochen

Leitung: Susanna Glimmerveen

Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Immer am letzten Dienstag im Monat

Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.

Tel.: 0178 / 211 83 40

Infos und Anmeldung:

Anna Töpfer (Koordinatorin)

Straße der Einheit 3

14548 Schwielowsee

033209 / 20 39 11 oder 0173 / 2 97 35 67

www.familienzentrum-schwielowsee.de

fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Frauenchor Cantabella Geltow

Leitung: Martin Hunger

Liebeslieder - Hommage

an die Frauen bei Fontane

Kirche Geltow

Sonntag, 8.9.2019 16 Uhr

Eintritt frei - Spenden erbeten

Der Frauenchor Cantabella aus Geltow möchte sich unter der Leitung seines neuen Chorleiters Martin Hunger seinem Publikum mit einer Hommage an die Frauen präsentieren. Das Konzert aus internationalen Liebesliedern und Texten von Fontane findet am **8. September um 16 Uhr** in der Kirche in Geltow statt.

Alle Interessierten und Freunde der Chormusik sind hierzu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Unterstützung der Chorarbeit sind erwünscht.

**Wir suchen eine
„Pädagogische
Unterrichtshilfe“.**

Sie haben Freude an der Arbeit mit Grundschulern und möchten sie beim Lernen unterstützen und begleiten?

Sie verfügen über eine pädagogische Qualifizierung?

Dann melden Sie sich bitte telefonisch unter 033209 / 22 97 00 oder per E-Mail über: schulsekretariat@grundschule-caputh.de.

Wir sind eine Grundschule für „Gemeinsames Lernen“ und haben Anspruch auf eine Pädagogische Unterrichtshilfe, die 20 Stunden wöchentlich an unserer Grundschule tätig ist.

Weitere Informationen auf Anfrage.

**Grundschule „Albert Einstein“
Caputh**

CAPUTHER
HEIMATKALENDER:

Er ist wieder da!

Heimatkalendar 2020



Heimathaus in Caputh

mit 10 geführten Wanderungen
des Heimatvereins Caputh e.V. unter dem Titel
„Durch Vergangenheit und Gegenwart“

Der Heimatkalendar – jetzt auch
bei Rewe erhältlich Foto: Heimatverein

Nach einjähriger Pause und etlichen Protesten hat der Heimatverein Caputh e.V. für das Jahr 2020 wieder den beliebten Heimatkalendar erstellt.

Durch die Gegenüberstellung von Vergangenheit und Gegenwart in historischen und aktuellen Bildern wollen wir auf einige markante Punkte im Dorf und in dessen unmittelbarer Nähe hinweisen. Die auf der Rückseite der Monatsblätter abgedruckten Erläuterungen geben noch zusätzliche Informationen. Der Preis für den Kalendar beträgt 7,50 Euro.

Wie bereits langjährige Tradition, werden im Kalendar gleichzeitig zehn geführte Wanderungen mit Angabe von Datum sowie Start und Ziel unter der Leitung unseres Vereinsvorsitzenden Klaus Holtzheimer angeboten. Startzeit ist immer 13.00 Uhr. Die Wanderstrecke beträgt in der Regel 6–8 km. In den Monaten Juli und August ist Wanderpause. Seit kurzer Zeit können der Heimat-

kalendar und die bisher herausgegebenen Bücher des Heimatvereins Caputh auch im Rewe-Markt Caputh käuflich erworben werden. Vielen Dank für die Unterstützung. In einem Aufsteller im Kassenbereich (Kasse 1) bieten wir neben dem Kalendar noch die Sammlung von Schüleraufsätzen aus den Jahren 1940–1944 an, darunter der Aufsatz des „Sandmännchen-Schöpfers“ Gerhard Behrendt. Die kleine Sammlung trägt den Titel „Was uns die Heimat erzählt“, das Leben in Caputh. Erzählt von Schülern. In dem Buch „Caputh wie es früher war“ kann man historisch wertvolle Bilder aus der Caputher Vergangenheit betrachten, versehen mit ortsgeschichtlich erläuternden Texten.

Wir würden uns freuen, wenn wir mit unseren Arbeiten das Interesse für die Aufgaben und Aktivitäten des Heimatvereins Caputh e.V. wecken könnten. ■ Reinhard Schmidt, Heimatverein Caputh e.V.

Wussten Sie schon, dass ...

Pflaumenessen krank macht, wenn man nicht vorher den Baum von der Pflaume entfernt. :-)

Einladung

Das Bürgerbündnis



Ortsgruppe Geltow trifft sich am Dienstag, dem **3. September 2019, um 19.00 Uhr** in der Gaststätte „Am Grashorn“; Ortsgruppe Caputh am Donnerstag, dem **5. September 2019, um 19.00 Uhr** im „Gildehaus“. Wir freuen uns auf Gäste.

Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden: „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.

Bürgerstunde der Wählergruppe
BÜRGER_INNEN FÜR WILDPARK

Ein Dankeschön an alle Geltower und Wildparker, die unsere Wählergruppe ihr Vertrauen gegeben haben.

Bürgerstunde immer am ersten Sonntag im Monat ab 10:00 bis 12:00 Uhr, Fichtenweg 11.

Also, am 06.10.2019 bei mir im Garten.

Euer Abgeordneter Ullrich Tietze

Und wissen Sie auch, dass ...

... Geranien (und andere Pflanzen mit gefüllten Blüten) Insekten nur wenig oder gar keine Nahrung bieten?

Wenn Sie feststellen, dass ihr Balkon zwar bunt und voller Blüten, aber gänzlich ohne Insekten ist, dann wird es Zeit, etwas zu ändern.

Achten Sie deshalb beim Pflanzenkauf auf ungefüllte Sorten.

Einladung

an alle Mitglieder und interessierte BürgerInnen zur Mitgliederversammlung am:



Donnerstag, 12.09.2019, 19:00 Uhr
Märkisches Gildehaus Caputh, Tagungsraum

unter anderem mit folgendem Thema:
Auswirkungen der LTW-Ergebnisse

Wir freuen uns auf Euer/Ihr Erscheinen.

Uwe Märtens
Vorsitzender

www.spd-schwielowsee.de

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul im Pastoralen Raum
Potsdam-Mittelmark

Gottesdienste

Potsdam: St. Peter und Paul, Am Bassinplatz
Samstag (Vorabendmesse) 18.00 Uhr; Sonntag 10.00 Uhr; Sonntag
(Alter Ritus) 18.00 Uhr; Dienstag 18.00 Uhr; Mittwoch 9.00 Uhr;
Donnerstag und Freitag 18.00 Uhr

Werder: Maria Meeresstern, Uferstraße 9: Sonntag 11.30 Uhr; Freitag
9.00 Uhr

Michendorf: St. Caecilia, Langerwischer Str. 27 A: Sonntag 11.00 Uhr

Babelsberg: St. Antonius, Plantagenstraße 23: Sonntag 9.00 Uhr;
Dienstag 9.30 Uhr; Freitag 19.00 Uhr

Bornstedt: Seniorenheim St. Franziskus, Kiepenheuerallee 21: Montag,
10.30 Uhr

Veranstaltungen im September:

Mi 4.9. „FrauenZimmer“ (offener Frauentreff), Pater-Bruns-Haus, Am
Bassin 2, Potsdam (19.00 Uhr)

So 8.9. Segnung des Königlichen Weinbergs zum 250. Jubiläum durch
Erzbischof Koch, Propst Franke, Rabbiner Homolka und Frau Superinten-
dentin Zadow, Klausberg, Maulbeerallee, Potsdam (14.00 Uhr)

13.–15.9. Wochenende für Väter mit ihren schulpflichtigen Kindern zum
gemeinsamen Spielen, Basteln, Essen und Beten; Anreise Freitag, 13.9.
zwischen 18.00 und 20.00 Uhr, Ende Sonntag, 15.9. um 13.30 Uhr (Unkos-
tenbeitrag: 75 Euro pro Vater, 50 Euro pro Kind), St. Otto-Heim, Zinnowitz
(Gregor Ploch, Tel. 0176-44779923)

So 15.9. Orgelführung, St. Peter und Paul-Kirche (16.30 Uhr)

Sa 28.9. Festgottesdienst zu 25 Jahren Telefon-Seelsorge, St. Peter und
Paul-Kirche (14.00 Uhr)

So 29.9. Erntedank: Segnung der mitgebrachten Erntegaben und
Lebensmittel in den Sonntagsmessen in St. Peter und Paul, Potsdam und
Maria Meeresstern, Werder; die Gaben werden danach in die Potsdamer
Suppenküche am Stadthaus gebracht.

So 29.9. Markt der Möglichkeiten – Angebote und Ehrenamt rund um
St. Peter und Paul: Gruppen und Partner der Kirchengemeinde stellen
sich vor und laden zu neuem Engagement ein, St. Peter und Paul-Kirche
(Beginn im 10.00-Uhr-Gottesdienst)

Elternkurs „Kess erziehen – Abenteurer Pubertät“: Die Erziehungs- und
Familienberatungsstelle des Caritasverbandes bietet ab 30. September
2019 einen neuen Elternkurs an. Dieser richtet sich an Mütter und Väter
mit Kindern zwischen 10 und 16 Jahren, jeweils montags von 17.00 bis
19.30 Uhr (Unkostenbeitrag 35 Euro, zzgl. 7,50 Euro für das Eltern-Hand-
buch), Plantagenstr. 23/24, 14482 Potsdam (Anmeldung bis 9. September
2019, Tel. 0331-710298 oder potsdam.ib@caritas-brandenburg.de)

Dienstags Orgelmusik, St. Peter und Paul-Kirche (12.00 Uhr)

Dienstags Arche-Vortrag im Pfarrhaus, Am Bassin 2, Potsdam (19.30 Uhr);
<https://www.peter-paul-kirche.de/index.php/arche-in-potsdam>

Tauftermine – nach Anfrage

Alle Termine immer aktuell unter: www.peter-paul-kirche.de

Kontakt

Pfarrer: Propst Dr. Arnd Franke,
E-Mail: propst.franke@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0

Pfarrvikare: Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0;
Fernando Diez Mateos, Tel. 0331-230799-0

Diakon: Prof. Johann Ev. Hafner,
E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-977-1506

Priester-Notruf: 0170-1894525

Krankenhauseelsorgerin St. Josef: Birgit Schürmann 0331-9682-2021

Pfarrbüro St. Peter und Paul: Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus,
Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarramt@peter-paul-kirche.de,
Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8,
Sprechzeiten: Dienstag 10.00-12.00 und Mittwoch 16.00-18.00

PGR-Vorsitzende: Lavinia Baumstark, E-Mail: pgr@peter-paul-kirche.de

Pastoralreferentin: Eva Wawrzyniak,
E-Mail: eva.wawrzyniak@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin: Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6

Katholische Studentengemeinde (KSG): E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch



Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche

Beelitzer Straße 3, 14548 Schwielowsee

So. 29.09. 10.30 Uhr

† **Gottesdienst** mit Pfarrer Dr. Uecker
Weitere Termine und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem
neuen Gemeindebrief September – November oder auf unserer
Homepage.

Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief
online lesen wollen. Schicken Sie uns eine Mail an:
pfarramt.bliesendorf@ekmb.de.

Kontakt

Unsere Kirche im Überblick

Ev. Pfarramt Bliesendorf
Bliesendorfer Dorf Str. 18, 14542 Werder/Havel
Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de

Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien)
im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Die Wünsche des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition
seit 1889



Schallock
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-
und Baumbestattung

☎ Tag und Nacht!

Gindow, Dr.-Külz-Straße 43	0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	03 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	03 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

*Du wärs so gern bei uns geblieben,
doch Heilung war dir nicht beschieden.
Nun ruhe aus, du gutes Herz,
Du hast den Frieden, wir den Schmerz.*

**Rotraut Löwe**

* 10. Juli 1939 † 10. August 2019

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied

Klaus, Frank, Heike, Juliane und Robert

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 13. September 2019 um
13.30 Uhr auf dem Ev. Friedhof in Geltow statt.

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh



„Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ Matthäus 16,26 (Monatsspruch September)

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet in der Kirche ein Gottesdienst statt **1.9.** mit Abendmahl (Generalsuperintendentin Asmus); **8.9.** mit Kindergottesdienst und anshl. Mittagessen (Superintendentin Zäadow); **15.9.** Goldene Konfirmation (Thieme); **22.9.** Themengottesdienst „Minderheiten machen“ (Thieme); **29.9.** Superintendentin Zäadow. Termine immer aktuell unter kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termin.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

> Wöchentlich, 14-tägig, monatlich

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (8.9.) K. Schulz
Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 5.-6. Kl. K. Schulz
	17.00 Uhr	Seniorengymnastik D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde F. Holzki
Dienstag	20.00 Uhr	Gesprächskreis (2.9.)
	15.00 Uhr	Christenlehre 3.-4. Kl. K. Schulz
	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“ Y. Konecny
Donnerstag	19.45 Uhr	Kirchenchor A. Iwer, M. Zierenberg
	14.30 Uhr	Frauenkreis (18.9. Seniorenfahrt) T. Thieme
	15.00 Uhr	Christenlehre 1.-2. Kl. K. Schulz
Freitag	19.30 Uhr	Dilettänzer (Int. Folkloretanz) (12.9., 26.9.) M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor (29.8., 5.9., 19.9.) H.-J. Müller
	18.15 Uhr	Chimes-Chor H. Schulz
Samstag	19.30 Uhr	Handglockenchor A. Sauerborn
	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (20.9. 17 Uhr Übernachtung) T. Thieme

Weitere Veranstaltungen im September

Sa 7.9.	17.00 Uhr	Konzert des Handglockenchors und Chimes-Chors „Lieblings-Glocken-Klänge“ (Leitung A. Sauerborn, H. Schulz)
Di 10.9.	9-12 Uhr	Kirchgeldkassierung im Gemeindehaus (B. Scheidereiter)
Mi 11.9.	19.00 Uhr	Autorenlesung „Das Land Fontanes – Streifzüge zu Kirchen der Mark Brandenburg“ (J. H. Claussen, H. Immelmann)
Mi 18.9.	7.30 Uhr	Seniorenfahrt nach Jüterbog und Kloster Zinna (Thieme)
Mi 18.9.	19.30 Uhr	Abendandacht mit dem Kirchenchor (M. Zierenberg, A. Iwer)

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

Sprechzeiten: Montag 10.00-12.00, Donnerstag 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel.: 033209 20250; Fax: 033209 20251

GKR-Vorsitzende: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:

Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

Pfr. Thieme ist vom 19. August bis 8. September im Urlaub.

Die Vertretung hat Pfr. Neumann aus Potsdam (0331 626 3413; neumann@evkirchepotsdam.de).

Das Büro ist in dieser Zeit nur montags geöffnet.

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow



Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee Sonntags **11.00 Uhr**. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt.

1.9. Pfarrer Spikermann, **8.9.** Dekan i.R. Peter Jentsch, **15.9.** Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Ziemann, **22.9.** 10 Uhr regionaler Gottesdienst in der Erlöserkirche mit Superintendentin Zäadow, Kindergottesdienst, **29.9.** Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Pfarrer Ziemann und Gemeindepädagogin Merker-Mechelke

Veranstaltungen

Wöchentlich

Montag 18.30 Uhr Posaunenchor

Joachim Harnisch, Tel. 03327/5745020

Dienstag 14.00 Uhr Kinderkirche Kl. 1–2 in der Grundschule

15.30 Uhr Kinderkirche Kl. 3–6 in der Kirche

Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151/52929863

September

4.9. 14.30 Uhr Gemeindetreff mit Pfarrer Ziemann

8.9. 16.00 Uhr Konzert des Frauenchores Cantabella

Liebeslieder – Hommage an die Frauen bei Fontane, mit Liedern und Texten, Leitung Martin Hunger, Eintritt frei, Spenden erbeten

29.9. 11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Dankbar sein, auch wenn nicht alles perfekt war – mit dieser Haltung komme ich besser durchs Leben. Das Gute sehen und sich daran erfreuen, auch wenn es Schlechtes gegeben hat. Im Gottesdienst zum Erntedankfest üben wir uns jedes Jahr darin.

In diesem Jahr laden wir am **Sonntag, den 29.9. um**

11.00 Uhr in die Geltower Kirche zum Erntedankfest ein.

Im Gottesdienst für alle Altersgruppen wird Gelegenheit zum Dank sein. Wir richten unseren Blick auf das Schöne, auf das Gelungene und freuen uns an den kleinen und großen Wundern, die um uns herum geschehen sind. Pfarrer Ziemann

Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72, Handy 0163 / 0 80 88 81 Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02,

E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Küster und Friedhofsverwaltung: Renate und Bernd Bäker,

Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow,

Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.

***** KLEINANZEIGEN *****

Klavierunterricht – auch für Anfänger, alle Altersstufen,

Tel. 0177 – 5684987, Lothar Knappe, Fontanepark 18,

14548 Ferch

Suche zur Pacht kleines Grundstück (ca. 400 qm), gern auch un- bebaut. Bitte alles anbieten! Kontakt: Dirk Grüber, Fichtenwalde, dirk.grueber@web.de

Ich suche eine sportbegeisterte Rentnerin, die mit mir Nordic Walking läuft. Schön wäre es in den Vormittagsstunden. Tel.

0152 210 16 117 oder 033209 22250 AB, Petra Weishaupt, Ferch

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



Fährzeiten

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

www.fahre-caputh.de

Installation & Heizungsbau
Nico Spilling
 Meisterbetrieb



Mobil. 0172-3135160
 Weinbergstr. 38 Tel. 033209-449992
 14548 Schwielowsee E-Mail. nico.spilling@web.de

Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH
 Michendorf, Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee



Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h
 Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

**** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN ****

- Polizei-Notruf: 110
- Feuerwehr Rettungsdienst: 112
- Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: 116 117
- ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: 030 31003444
- Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: 0800 00 04 88 1
- Telefonseelsorge: 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
- Hilfstelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020
- Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1 11 03 33
- Giftnotruf: 030 31003444
- Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): 115
- Elterntelefon: 0800 1 11 05 50
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000 116016

******* BEREITSCHAFTSDIENSTE *******

- Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:**
 Telefon: 116 117 (kostenfrei)
- Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:**
 Telefon: 01805 58 22 23 445*
- KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:**
 Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam
 Telefon: 01805 58 22 23 101*
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
 Telefon: 01578 – 5 36 34 58
- Apotheken-Notdienstfinder:**
 per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/ min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei);
www.lakbb.de

******* TERMINE HAVELBOTE 2019 *******

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
September	10.09.	11.09.	25.09.
Oktober	15.10.	16.10.	30.10.
November	12.11.	13.11.	27.11.
Dezember	04.12. (Mittwoch)	05.12. (Donnerstag)	18.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, erreichbar.

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.
Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich), Sören Bels, Marina Katzer, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Anzeigen: Marina Katzer, Ingrid Schlegel
E-Mail-Adresse für die Redaktion:
redaktion@havelbote-schwielowsee.de
E-Mail-Adresse für Anzeigen:
anzeigen@havelbote-schwielowsee.de
 Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen auch gern **per Post** an die Redaktion: Der Havelbote, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH, Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke

DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind.
 Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.
 Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.
 Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

ANZEIGENPREISE:
Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €; Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %; ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €
Kosten für Familienanzeigen (Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €
 Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.
Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.

*Ihr Berater im Trauerfall
Pietät Bestattungen*



Inhaber: Michael Goebel

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Tag und Nacht: 03321.44 600

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70 925 · mobil 0172/51 87 189
info@pietaet-nauen.de · www.pietaet-nauen.de



dasgelbehaus
HOMÖOPATHIE FAMILIENAUFSTELLUNG YOGA

Familien-, - Struktur und Organisationsaufstellung
Aufstellungstage | Jahresgruppe | Werkstatt | Einzelarbeit
prozess- und ressourcenorientiert

Burgstrasse 13 14548 Ferch - Schwielowsee.
033209 21 77 91 www.dasgelbehaus.org

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel: 033209-72301

JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR



MÖBEL UND EINBAUMÖBEL
NACH MAß

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM

Olaf Starre

Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Haußstraße 26
14548 Schwielowsee/OT Geltow
Tel.: 03327/55669
Mobil: 0173 / 8979440
Fax: 03327/572971

*Ihr
zuverlässiger
Partner*

Dachdeckermeister



Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27 Telefon 033209-80912
14548 Schwielowsee Telefax 033209-80913
(OT Caputh) Mobil 0179-5425210
E-Mail Gramm-Dach@t-online.de



Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77



flexx bit
Datenschutz, einfach, fair!

Web: www.flexxbit.de
E-Mail: info@flexxbit.de
Tel: 033209.884132

**Ihr regionales Datenschutzbüro:
persönlich, kompetent, preiswert, nah!**

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee



GEIDEL HAUSTECHNIK

3D Bad-Design · Sanitär · Heizung · Solar · Regenwassernutzung · Klimaanlage
Wartungen · Reparaturen · Fliesenarbeiten · Trockenbau · Bodenbelagsarbeiten

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh
Funk: 0172,16 16 260 · Telefon: 033209,43 96 98 · Fax: 033209,43 96 99
E-mail: info@geidel-haustechnik.de · www.geidel-haustechnik.de



Heizung-Sanitär-Solar

Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
Installation
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

Der NEUE ŠKODA KAMIQ



PREMIERE
am **21.09.**
in **GELTOW** von
9-13 Uhr



Jetzt bei uns bestellen!

Der neue Škoda KAMIQ
Wir freuen uns auf Sie!

BIERING

 GmbH

www.skoda-biering.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,5-4,8; außerorts: 4,5-3,8; kombiniert: 5,1-4,2; CO₂-Emission, kombiniert: 116-111 g/km; Effizienzklasse: B-A

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49



**KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn**

IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**
 📠 **033209 / 70 845**
kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
 UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
 HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
 FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
 FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
 KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
 Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag: nach Vereinbarung



Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
 Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de
TELEFON 033 209. 22 5 44

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
 Rollläden • Reparaturen



SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
 Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

www.duering-fenstertec.de

matthias salomon elektrotechnik

Elektro • Blitzschutz • Antennen

M. Salomon - Elektro
 Lindenstraße 6
 14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910
 Telefax. 033209.20911
 Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de



Meisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Arbeiten
 rund ums Dach

Schmerberger Weg 16
 14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel.: 03 32 09.21 77-0
 Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

Seit über 20 Jahren sind wir bereits in zweiter Generation für Sie da.



3.2.1...Jos
Für einen tollen Start ins Leben

Die Allianz KinderPolice begleitet Kinder ein Leben lang.
Mit finanzieller Vorsorge und Risikoschutz.

Wir beraten Sie gern.

Allianz Schade & Schade oHG

Kunersdorfer Str. 18 14554 Seddiner See Tel. 03 32 05 - 4 66 08 Fax 03 32 05 - 4 64 46 E-Mail: peter.schade@allianz.de	Potsdamer Str. 53 14552 Michendorf Tel. 03 32 05 - 2 29 70 Fax 03 32 05 - 2 29 72 E-Mail: matthias.schade@allianz.de
---	---



TOEPEL . TOEPEL-BERGER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

Antje Toepel-Berger
Fachwältin für Verkehrsrecht, Fachwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachwältin für Sozialrecht, Fachwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de



baumpflegerei ertel
— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung, Obstbaumschnitt, Heckschnitt

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

Ich werde
mein Einkommen sichern.

Auch bei Berufsunfähigkeit. In der Gothaer Gemeinschaft genießen Sie umfassenden Schutz.

Mit Familienbonus



Gothaer
Berufsunfähigkeitsversicherung

Hauptgeschäftsstelle
Fachwirt für Finanzen (IHK) Dave Hellbardt
Nelle Scheune 53 - 14548 Schwielowsee
Telefon 033209 49 144 - Mobil 0179 2912994
dave.hellbardt@gothaer.de




Tischlerei Hüller Lüdecke

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09/7 03 48

www.hueller-caputh.de

FELDENKRAIS IN CAPUTH
THERAPIEZENTRUM CAPUVITA, WEINBERGSTR. 9
KURSE MONTAG 18 - 19 UHR / FREITAG 9 - 10 UHR
EINZELSTUNDEN FELDENKRAIS UND COACHING



MIT ANTONIA KAPS
INFO / ANMELDUNG
WWW.ANTONIAKAPS.DE
T: 0173 63 65 459
MAIL@ANTONIAKAPS.DE

ALLES LEBEN IST BEWEGUNG.
KÖRPERLICH, GEISTIG, EMOTIONAL

TISCHLEREI ENGEL

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

Genießen Sie NEULAND Fleisch mit gutem Gewissen!

Keine qualvolle Massentierhaltung,
kein Antibiotika, keine Gentechnik!
Informationen auf www.neuland-fleisch.de

Fleischerei & Feinkost Andrea Spehr

An der Aue 1a · 14552 Michendorf
OT. Wilhelmshorst

www.feinkost-spehr.de · 033205/64545

zertifizierte NEULAND Fleischerei/
Tagesbistro/Partyservice

Wir verwenden regionale Produkte und kochen mit
reinen Gewürzen, grundsätzlich ohne Glutamat
und Konservierungsstoffe.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



QUALITÄTSFLEISCH

aus *besonders* artgerechter und
umweltschonender Tierhaltung

Öffnungszeiten:

Mo., Di. 8-15 Uhr ; Mi. bis Fr. 8-18 Uhr; Sa. 7-13 Uhr

Schwielowsee Seddiner See APOTHEKEN

Dipl.-Pharm.
Bernd Albrecht

Dipl.-Pharm.
Marion Albrecht

Caputh
Fr.-Ebert-Str. 14a
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209 - 703 54

Neuseddin
Kunersdorfer Str. 12
14554 Seddiner See
Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie

info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie

Zumba®-Fitness und Zumba®-Step oder Rücken-/Pilatesmix

Ferch, Michendorf und Werder

» dienstags

Zumba®-Fitness

18:00 Uhr Ferch &
19:30 Uhr Michendorf

» donnerstags

18:00 Uhr in Werder

NEU! Zumba®-Fitness/ Zumba®-Step

daher nur auf Anfrage
und ab mind. 7 TN

19:00 Uhr

Rücken-/Pilatesmix als Präventionskurs

Infos und Anmeldung unter www.fittiche.de
sowie 033209/80867 oder 0170/4138350.



Havelboten-Werbung wird gelesen!

ANZEIGE

Keine halben
Sachen:

Nach- haltig links.

Tina Lange



- Spekulation mit Wohnraum
und Grundstücken beenden
- Vernetzung aller Orte mit ÖPNV & Rad
- wohnortnahe Schulplätze für alle Kinder

tina-lange.net
fb.com/tina.lange.pdm

DIE LINKE.

Kennen Sie
schon unsere
bunte Vielfalt?



Entdecke, was Freude macht!

GARTENCENTER
G E L T O W

direkt an der B1

Hortensien

aus unserer Baumschule

Hauffstraße 41
14548 Schwielowsee / Geltow
Telefon: 03327 / 59 87 21

Mo-Fr 8-19 Uhr Sa 8-16 Uhr
März bis Mai So 10-12 Uhr
www.potsdamer-blumen.de

ANZEIGE

Brandenburg
ist erneuerbar.

HALLO SCHWIELOWSEE

Am 01. September 2019 haben Sie die Wahl.
Sie können Brandenburg verändern.

Wir hoffen, Sie stimmen für eine **moderne,
zukunftsgerichtete Entwicklung** mit Platz
für Vernunft, Toleranz, Umweltschutz und
Mitbestimmung durch die Menschen.

Bitte helfen Sie, Brandenburg nicht den
Populisten zu überlassen. Wir brauchen
Zukunft statt Vergangenheit! **Mit Mut
und Verstand können wir Großartiges
leisten.**

Auf geht's

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
BRANDENBURG · Schwielowsee

CAMPINGPLATZ HIMMELREICH



10
JAHRE

Oktoberfest

HIMMELREICH SHUTTLE ZW. LUISENPLATZ <--> CP HIMMELREICH
IM TICKETPREIS ENTHALTEN (BITTE BUSFAHRPLAN BEACHTEN)

SA 21.09. | SA 28.09. | FR 04.10. | SA 05.10.
SO 22.09.2019 FrÜhschoppen, 10 - 16 Uhr
DO 03.10.2019 Familienfest, 14 - 20 Uhr



u.a. mit Willi Herren, Mütze Katze DJ Team, DJ Nico Schicketanz, Wolfgang Schwalm (Der Wildecker Herzbube), Berlindreamboys/-girls, DJ Hansy und Hawk, das „Stimmenchamäleon“

- ◆ Großer Biergarten
- ◆ Bayerische Küche und Festbier von der Klosterbrauerei Weltenburger
- ◆ VVK vom 03.08.-31.08. (Mi+Sa, 15:00-19:30 Uhr) an der Rezeption im Himmelreich sowie am 10.08. am Fährhaus beim Fährfest Caputh

berlin-potsdam-camping.de Tel: 0163 - 204 52 01

Bunter Herbst im Rosengut

14. und 15. September



Herbstzeit ist ERNTE- und PFLANZZEIT!

Wir präsentieren Ihnen in unserer Baumschule eine vielfältige Auswahl an neuen, bewährten und krankheitsresistenten Sorten – vom Zwerggehölz bis zum Hochstamm.

am 14. & 15.09.

- ✿ Sortenbestimmung* v. Äpfeln/Birnen durch die Pomologin Regina Schmidt
- ✿ **Seminar:** „Schnitt & Pflege von Obstgehölzen“ (11 Uhr)
- ✿ Erntefrische Äpfel von „Obstbauer Meinke“ aus Lehnin

nur am 14.09. von 10-16 Uhr

- ✿ Düngegeratung & Bodenanalyse



* Nähere Informationen auf www.rosengut.de
Keine Anmeldung notwendig. Teilnahme ist kostenlos.

Kulinarische Genüsse zum Thema Apfel und Birne erwarten Sie in unserem Restaurant.



Rosengut

grün erleben 

Rosengut Langerwisch GmbH & Co.KG

Am Gut 5 | 14552 Michendorf
Tel. 033205 4 66 44
www.rosengut.de

 www.facebook.com/Rosengut

Öffnungszeiten

Mo-Fr	9-18 Uhr
Sa	9-17 Uhr
So	9-15 Uhr
Feiertag	bis 14 Uhr



Fit im Alter Rollatortanz

Freude und Bewegung trotz Gehhilfe

Umsetzung

Die tänzerischen Elemente wurden auf die besondere Situation von Menschen mit Gehhilfen angepasst, sie unterscheiden sich selbstverständlich von den "klassischen" Tanzschritten. Es gibt entsprechende Anleitungen für Standard – und Lateintänze, Linientänze, Kreistänze und Kreative Tänze. Sie können im Sitzen oder im Stehen ausgeführt werden.

Trauen Sie sich und kommen Sie vorbei.



Schnupperstunde

am Donnerstag, dem 12. September 2019 um 13.00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei und mit Voranmeldung.



ADTV Tanzschule Fairtanz
Caputher Chaussee 8 in 14548 Schwielowsee
Tel: 03327 573 2274

E-Mail: danny@fairtanz.de - Internet: www.fairtanz.de

*Ich freue mich auf Sie
Mr. Danny*



NEUER Paartanzkurs 2019



Mittwoch ab dem

18. September 2019 um 19.00 Uhr



In den Einstiegskursen legen wir den Grundstein für Ihre künftige Tanzsucht und das ganz ohne Nebenwirkungen. Dazu gehören Tänze des Welttanzprogramms 1 und 2 (WTP) wie z. B. Langsamer Walzer, Wiener Walzer, ChaChaCha, Discofox, Jive, Foxtrott. Je 8 Wochen lang à 80 min., für nur 105,00 € pro Person

Jetzt anmelden!

ADTV Tanzschule Fairtanz – Caputher Chaussee 8 – 14548 Schwielowsee
Tel.: 03327 5732274 – danny@fairtanz.de - www.fairtanz.de





TARUK
GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

Jetzt neu:
„Selbst am Steuer“ -
Selbst fahren zum
Wunschtermin!

AFRIKA AMERIKA ASIEN AUSTRALIEN

Außergewöhnliche Fernreisen von Melanie und Johannes Haape und ihrem Team hier in Caputh. Wir kennen jede unserer Touren im Detail. Profitieren Sie von der Sicherheit und dem Komfort einer professionellen Reiseorganisation!

Unsere Spezialität:

- › Expertenwissen aus erster Hand
- › Kleine Gruppen für ein nachhaltiges Erlebnis
- › Persönlich getestete, vielseitige Routen
- › Deutschsprachige, engagierte Reiseleiter
- › Handverlesene Unterkünfte

Geführte Gruppen –
Neu: Unsere Aktivreisen!

Selbst am Steuer –
zum Wunschtermin!

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten: ☎ 033209-21740 ✉ info@taruk.com 🌐 www.taruk.com

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN



PATZINA IMMOBILIEN

VERKAUF - VERMIETUNG - GUTACHTEN - ENERGIEAUSWEISE

Seit über 20 Jahren Immobilien
rund um den Schwielowsee in
den besten Händen!

Zur Preisfindung erstellen wir
Ihnen gern eine
**kostenfreie & sachverständige
Immobilienbewertung!**

Häuser & Grundstücke für
bereits vorgemerkte Kunden
gesucht!

DEKRA
zertifiziert

Tel. 033209-80601

www.immobilien-schwielowsee.de

ivd
Das Markenzeichen
qualifizierter Immobilienmakler,
Verwalter und Sachverständiger

Kompetenz, die ansteckt.